



Woco Gruppe
Nachhaltigkeitsbericht
2024



Vorwort: CFO Kolja Kress – ESG

Als international tätiges Unternehmen der Automobil- und Industriebranche übernehmen wir Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und kommende Generationen.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir entwickeln robuste, unabhängige und nachhaltige Lösungen, die den Einsatz ressourcenschonender Materialien mit effizienter Technologie verbinden.

ESG-Kriterien sind in unseren Steuerungsprozessen fest verankert und prägen unser Handeln – strategisch wie operativ.

Mit klaren Klimazielen, digitaler Transparenz und konsequenter Compliance schaffen wir die Basis für verantwortungsvolles Wachstum im Austausch mit Mitarbeitenden, Kunden und Partnern.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: CFO Kolja Kress – ESG.....	II
1 Geschäftsportrait	1
1.1 Allgemeines.....	1
1.1.1 Merkmale der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens.....	1
1.1.2 Überblick über die Geschäftstätigkeit	2
1.1.3 Compliance-Angaben	5
1.2 Strategie	6
1.2.1 Geschäftsmodell	7
1.2.2 ESG-Ambitionsniveau.....	9
1.3 Governance-Strukturen	10
1.3.1 Eigentumsverhältnisse.....	10
1.3.2 Geschäftsführung	10
1.3.3 Leitlinien.....	11
1.3.4 Nachhaltigkeitsmanagement	12
1.4 Bestimmung wesentlicher Themen	14
1.4.1 Nachhaltigkeitsleistungen	14
1.4.2 Wesentlichkeitsanalyse	16
1.4.3 Wesentliche Themen der Woco Gruppe	18
2 Performance.....	21
2.1 Wirtschaftliche Leistung	21
2.1.1 Organisation und Verantwortlichkeiten.....	22
2.1.2 Chancen und Risiken.....	22
2.2 Innovation	23
2.2.1 Organisation und Verantwortlichkeiten.....	23
2.2.2 Chancen und Risiken.....	23
2.3 Digitalisierung	24
2.3.1 Organisation und Verantwortlichkeiten.....	25
2.3.2 Chancen und Risiken.....	27
3 Umwelt.....	28
3.1 Klimawandel: Dekarbonisierung und Anpassung an den Klimawandel	30



3.1.1	Organisation und Verantwortung.....	31
3.1.2	Dekarbonisierung – Klimastrategie gemäß SBTi	31
3.1.3	Anpassung an den Klimawandel	37
3.2	Betrieblicher Umweltschutz – Vermeidung Umweltverschmutzung	38
3.2.1	Organisation und Verantwortung.....	38
3.2.2	ISO 14001 zur Verbesserung der Umweltleistung	38
3.2.3	Bewertung Umweltaspekte	40
3.2.4	Verantwortungsvolles Chemikalienmanagement:	41
3.3	Materialnutzung – Kreislaufwirtschaft	41
3.3.1	Organisation und Zuständigkeiten	43
3.3.2	Rezyklate	44
3.3.3	Emissionsoptimierte Primärmaterialien, biobasierte Materialien:	45
3.3.4	Neuentwicklung von nachhaltigeren Materialien	46
3.3.5	Kreislaufwirtschaft.....	49
3.4	Ökologischer Fußabdruck	50
3.4.1	Organisation und Verantwortung.....	51
3.4.2	PCF (Product Carbon Footprint).....	51
3.4.3	PEF (Product Environmental Footprint).....	52
3.4.4	Digitaler Produktpass.....	52
3.4.5	Dialog mit Stakeholdern	53
4	Soziales	55
4.1	Arbeitnehmende	57
4.1.1	Organisation und Verantwortung.....	57
4.1.2	Sorgfaltspflichten bei unseren Produktionseinheiten	58
4.1.3	Mitarbeiterentwicklung und Qualifikation	59
4.1.4	Vielfalt und Chancengleichheit	62
4.1.5	Arbeitnehmendenrechte	64
4.1.6	Arbeitssicherheit und Gesundheit.....	65
4.2	Arbeiter/innen in der Wertschöpfungskette	67
4.2.1	Organisation und Verantwortung.....	67
4.2.2	Sorgfaltspflichten in der Lieferkette	68
4.2.1	Bekenntnis zu den Menschenrechten – Umsetzung	68
4.2.2	Risikoanalyse.....	69
4.2.3	Präventivmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen	71



5 Governance	74
5.1 Governance, Risikomanagement und interne Kontrolle	75
5.1.1 Ethik & Integrität – Compliance-Management	75
5.1.2 ESG – Governance	76
5.1.3 Risikomanagement	76
5.2 Business Code of Conduct	77
5.2.1 Organisation und Verantwortung	78
5.2.2 Schulungskonzept	78
5.2.3 Beschwerdemechanismus	79
5.2.4 Gemeldete Verstöße	79
6 GRI-Index	81

1 Geschäftsportrait

1.1 Allgemeines

1.1.1 Merkmale der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens

Über diesen Bericht

Dies ist der fünfte Nachhaltigkeitsbericht der Woco Gruppe. Woco hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. Die Gliederung des Berichtes lehnt sich an die Vorgaben der ESRS (European Sustainability Reporting Standards) an, die im Rahmen der CSRD veröffentlicht wurden.

Berichtszeitraum, Häufigkeit

Nachhaltigkeitsberichte wurden in den Jahren 2017, 2019 und 2022, 2023 veröffentlicht.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2024.

Bezugszeitraum für die Leistungsindikatoren ist das zum Zeitpunkt der Informationssammlung letzte abgeschlossene Geschäftsjahr 2024. Die enthaltenen Beschreibungen und Sachinhalte geben, soweit nicht anders ausgeführt, die Situation zum Zeitpunkt der Informationssammlung wieder (Frühjahr 2024). Der Bericht wird in Q4 2025 veröffentlicht.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an: **Ádám Herczeg** Director GRC & ESG
aherczeg@hu.wocogroup.com und an **Csongor Bajnoczki** ESG Mgr.
cbajnoczki@hu.wocogroup.com.

Die nächste Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts ist für Frühjahr 2026 geplant, mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2025. Wir werden künftig jährlich berichten.

Bezugsrahmen

Dieser Bericht bezieht sich auf die gesamte Woco Gruppe, inklusive ihrer Tochterunternehmen. Neben der Woco GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen werden in den Konzernabschluss 24 Gesellschaften (Vorjahr: 25) einbezogen, davon haben 7 Gesellschaften (Vorjahr: 8) ihren Sitz im Inland und 17 Gesellschaften (Vorjahr: 17) ihren Sitz im Ausland:

Externe Prüfung

Woco hat sich bei der Vorbereitung und Erstellung dieses Berichts externer Unterstützung bedient. Eine zusätzliche externe Prüfung des Berichts 2024 ist nicht vorgesehen.



1.1.2 Überblick über die Geschäftstätigkeit

Organisationsprofil

Die Woco Gruppe mit Sitz in Bad-Soden Salmünster ist ein global tätiger Automobilzulieferer in Familienbesitz. Die Konzernobergesellschaft Woco GmbH & Co KG hält alle Geschäftsanteile an der Woco Franz Josef Wolf Holding GmbH, welche den Beteiligungsbesitz der Woco Gruppe verwaltet und das weltweite operative Geschäft der Woco Gruppe führt.

Die Woco Gruppe ist ein international tätiger Konzern mit der Flexibilität und Organisation eines modernen Mittelstandsunternehmens.

Woco Fakten 2024: 588 Millionen Umsatz, mit 12 Produktionseinheiten, ca. 4.800 Mitarbeitenden und 270 Entwicklerinnen und Entwicklern

Mit Hauptsitz in Bad Soden-Salmünster unterhält die Woco Gruppe Werke, Produktionsstätten und Partner und Kundenbeziehungen in Europa, Americas und Asien. Mit Hilfe von standardisierten Prozessen betreut Woco seine Kunden weltweit gemäß der Philosophie: Woco ist dort, wo der Kunde Woco braucht.

Woco unterhält im Jahr 2024 12 Produktionseinheiten in Deutschland (Bad Soden-Salmünster inkl. Steinau, Kronach), der Tschechischen Republik (Vestín und Zlín), Frankreich (Habsheim), Ungarn (Budapest), VR China (Wuxi), Indien (Greater Noida, Kandla), Mexiko (Querétaro, Lagos de Moreno), Rumänien (Satu Mare).

Unsere Produktionseinheiten und der Hauptsitz in Bad Soden-Salmünster stehen im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbemühungen, weil wir hier den größten Impact erzielen können. Daten und Fakten wie z. B. die CCF-Berechnungen sind hierauf zu beziehen.

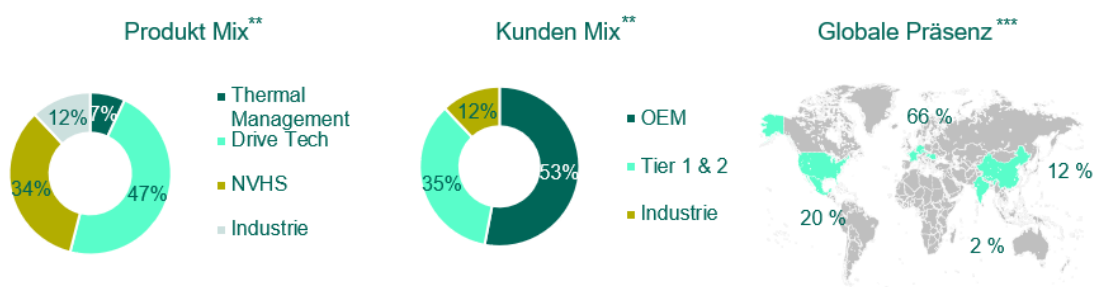
Aktivitäten – Branche, bediente Märkte

Das operative Geschäft der Woco Gruppe gliedert sich zunächst in das Geschäft als Automobilzulieferer mit einem Umsatz von € 520,7 Mio. Dieser Bereich ist wie folgt nach Produktschwerpunkten in drei Segmente gegliedert. Zudem bündelt das Segment Polymer Industries verschiedene industrielle Anwendungen mit einem Umsatz von € 67,4 Mio. Anliegend findet sich eine Gliederung pro Segment.

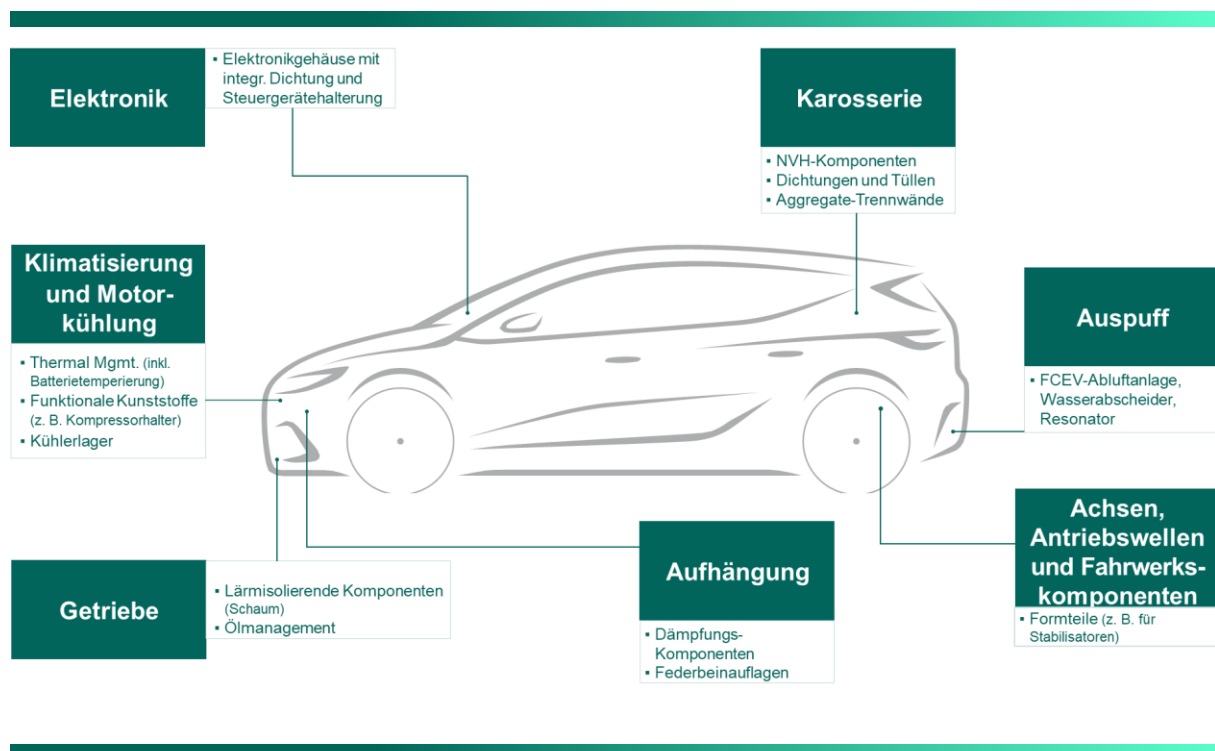
S-NVH	Entkopplungen, Kühlerhalterungen, Dichtungen, Stabilisatoren, Schaum- und Präzisionsteile
Thermal Management:	Intelligente Ventile, Thermomodule und Magnetventile
Drive Technology:	Das Portfolio erstreckt sich über elektrische Schubumluftventile, Batterie-Entlüftungsventile, funktionelle Kunststoffe, aktive und passive Ölabscheider, Reini-gungsventile, Aggregatetrennwände, Wasserventile, Ölwannen und -leitungen, Ventil-blocks, Heizelemente und Aktuatoren, pneumatische Regel- und Steuerelemente, Druckumwandler, sowie Luftleitungskomponenten (Luftführungen, Resonatoren und Luftfilter).
Polymer Industries:	Dieses Segment entspricht dem alten Geschäftsbereich Non-Automotive mit den Business Units Industrielle Antivibrationssysteme, Mess- und Regelsysteme, Rohrleitungssysteme und Gleisoberbau.

In allen Segmenten umfasst das Geschäftsmodell der Woco Gruppe sowohl die Entwicklung als auch die Produktion und den Vertrieb von Produkten. Die von Woco angesprochenen Kundengruppen im Automobilgeschäft umfassen dabei sowohl Automobilhersteller („OEMs“) als auch deren Zulieferer. Woco tritt somit entweder als Zulieferer erster Ordnung („Tier 1“) bzw. Zulieferer 2. oder höherer Ordnung („Tier 2“) auf.

Unsere Produkte und Kunden



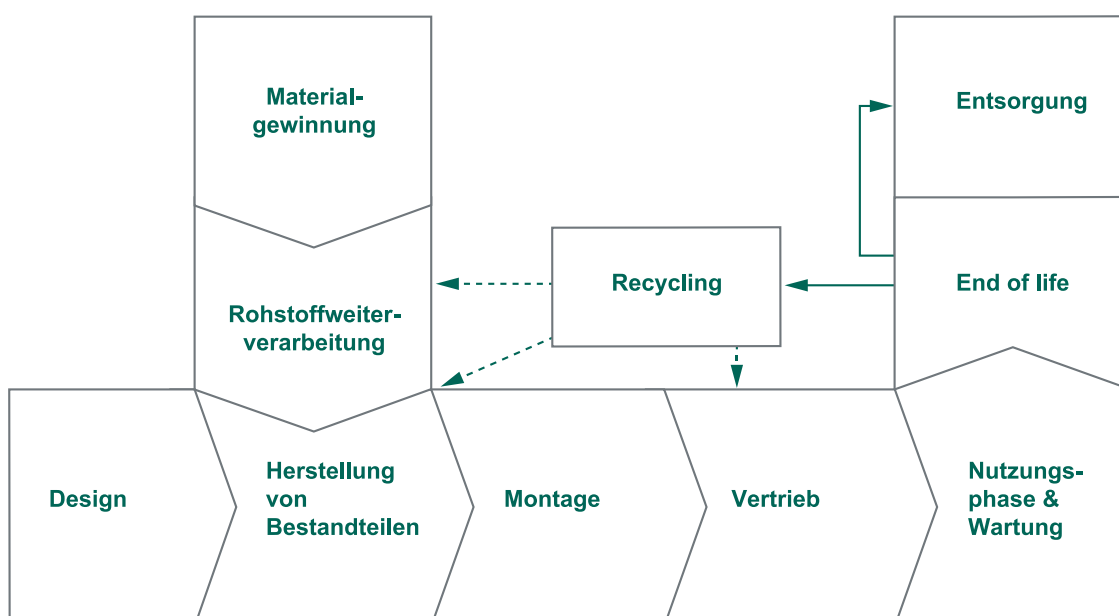
Die Kernkompetenzen der Gruppe bestehen in der Entwicklung und der Produktion entweder elastomer- oder kunststoffbasierter Produkte, die in Fahrzeugen bevorzugt außerhalb des vom Fahrer einsehbaren Bereiches des Fahrzeuges bzw. in industriellen Anwendungen verbaut werden. Konsequenterweise bestehen zentrale Inputfaktoren für die Produkte der Woco Gruppe aus Elastomer-Mischungen bzw. Kunststoffgranulaten, die von einer Vielzahl von Anbietern, die mittels einer Vielzahl von Verfahren zum fertigen Produkt verarbeitet werden. Die einzelnen Produktionsstandorte sind jeweils einem Segment zugeordnet; sofern mehrere Segmente an einem Standort produzieren, wird das Werk dem Segment mit dem höchsten Umsatzanteil zugerechnet.



Als Zulieferbetrieb in der Automobilbranche befinden wir uns in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Das folgende Schaubild verdeutlicht unsere Rolle und Verantwortung darin. Obwohl unser Einfluss außerhalb der Firmengrenze oft nur limitiert ist, bereiten wir uns im Rahmen von vielfältigen Aktivitäten auf ein verändertes Verständnis vor, das sich in einer Vielzahl von Brancheninitiativen und Kundenanforderungen zeigt. Wir integrieren entsprechende Vorgaben in unsere Abläufe und werden im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten auf unsere Lieferanten einwirken.

Einen Sonderfall stellt die Beschaffung von Elastormischungen dar: Hier wird der überwiegende Teil von der Firmengruppe PTE bezogen, an der Woco einen Anteil von 50 % in Form eines Joint Ventures hält. Hierbei handelt es sich um einen international führenden Mischungs-hersteller mit Produktionswerken in Deutschland, Frankreich, China und Mexiko. Diese befinden sich in der Regel in der Nähe unserer Produktionsstandorte, um logistische Vorteile ausnutzen zu können.

Typische Wertschöpfungskette der Automobilbranche



1.1.3 Compliance-Angaben

Im Einzelnen wurden im abgelaufenen Jahr die folgenden Standort-Aktivitäten vorangetrieben:

Der vormalige Produktionsstandort in Eisenach wurde im Berichtsjahr geschlossen, nachdem die Verlagerung der dort zuvor gefertigten Artikel an andere Standorte im zweiten Quartal abgeschlossen worden war. Alle dort beschäftigten Mitarbeitende schieden im Berichtsjahr aus der Gruppe aus oder wurden in andere Konzerngesellschaften übernommen.

Die Woco Gruppe verfolgt ein Programm zur Vereinfachung der Legalstruktur. Aus diesem Grunde wurde 2024 das operative Geschäft der Polimerni Sistemi, Ljubljana, Slowenien in die Woco Industrietechnik GmbH („Woco IT“), Bad Soden – Salmünster integriert und nachfolgend die Liquidation der Gesellschaft eingeleitet. Ebenso wurde die Liquidation der beiden inaktiven



Gesellschaften Woco Automotive Tianjin Co. Ltd., Tianjin, China und Wairify GmbH, Berlin eingeleitet.

Im Bereich Polymer Industries werden die in der Einheit New Industries geführten Aktivitäten - etwa mit Luftreinigungsgeräten - seit 2024 nicht mehr weiterverfolgt.

Unser COO hat das Unternehmen Mitte des Jahres verlassen. Die Rolle wurde auf C-Level nicht nachbesetzt, wobei dafür die Funktion eines CTO's geschaffen wurde mit Fokus auf Entwicklung / Projekte und Prozesse zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von der Woco Gruppe.

1.2 Strategie

Die Vision und Mission der Woco Gruppe sind die Grundlagen für unser Handeln und die Basis der Woco Strategie.

Wir konzentrieren uns auf zukunftsfähige Wachstumsbereiche mit hoher Profitabilität, insbesondere für New Energy Vehicle und nachhaltige Produkte in relevanten Industriesegmenten.

Wir setzen uns für eine lebenswerte Zukunft unserer gemeinsamen Welt ein.

Woco ist ein führender Anbieter von innovativen Produktlösungen mit Fokus auf Nachhaltigkeit, Sicherheit und akustischen Komfort. Mit unserem langjährigen Know-how Bereich des Ingenieurwesens und der Materialentwicklung bieten wir unseren Kunden weltweit zukunftsfähige Produkte und Entwicklungsleistungen, die ihnen helfen, ihre Ziele zu erreichen

Mit den Werten „**robust, unabhängig und nachhaltig**“ verfolgen wir unsere Ziele. Die daraus resultierenden Chancen und Risiken für das Geschäftsmodell fließen in die strategische Ausrichtung und Transformation des Produktportfolios ein. Damit sind für die Woco Gruppe folgende Transformationsziele verbunden:

Konzentration auf Kernkompetenzen
Ausrichtung auf regionale Märkte
Unabhängigkeit von der Antriebsart

Die Strategie der Woco Gruppe wird unter Berücksichtigung des Marktumfeldes, technologischer Entwicklungen sowie weiterer relevanter externer Faktoren und Beschränkungen jährlich überprüft und differenziert grundsätzlich nach den Produktsegmenten der Gruppe.

Weitere Kernelemente und kritische Erfolgsfaktoren der Strategie im Automobilbereich bestehen in einer Verkürzung der Entwicklungszeiten, einer Fokussierung auf die Vertriebsaktivitäten zur Erhöhung der Auslastung bestehender Anlagen zur Reduzierung von Investitionsbedarfen, einer strengen Kostendisziplin und einwandfreien Produktionsprozessen. Zuletzt werden die Kundenstrategien funktionsübergreifend vorangetrieben.

Die Strategie der Gruppe wird durch die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit den Segment- und Standortleitern unter Einbindung der Konzernfunktionen erstellt und jährlich einer Aktualisierung unterzogen. Die Umsetzung der Strategie obliegt den Segmenten in Zusammenarbeit mit den Standorten. Die Zentralfunktionen werden zentral gesteuert

Die Segmente des Automobilbereichs (Thermal Management, Drive Tech und S-NVH) verfügen jeweils über eine Teilstrategie, die im Kontext der Transformation der Automobilindustrie hin zu alternativen Antriebstechnologien Teilziele für das jeweilige Segment definiert.

In Summe soll der Automobilbereich der Woco Gruppe überproportional zum Markt wachsen, was primär durch Umsatzzuwächse im Bereich batterieelektrischer Fahrzeuge in den Segmenten Thermal Management und Drive Tech erzielt werden soll. Im Segment steht die Ertragskraft des bestehenden Portfolios im Fokus.

1.2.1 Geschäftsmodell

Die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte, Prozesse und Materialien sowie die Entwicklung von kundenspezifischen und -unabhängigen Lösungen ermöglicht uns, Leistungen anzubieten, die unsere Kunden dabei unterstützen sollen, die technologische Transformation vom Verbrennungsmotor in die Elektromobilität zu bewältigen. Unsere Leistungen beziehen sich auf den Bereich Fertigungstechnik, Produktentwicklung und Materialentwicklung.

Unsere hauseigene technologische Kompetenz wird durch exklusives Material-Know-how ergänzt und führt zu innovativen Lösungen. Wir haben exklusiven Zugriff auf eigene Material-



entwicklungen, können nahezu alle Komponenten und Systeme selbst entwickeln und konzeptbestimmende Merkmale auch produzieren.

In der heutigen Zeit, in der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielt, erwartet man von Unternehmen, dass sie ihren Beitrag leisten. Anforderungen aus internationalen Rahmenwerken und einer Vielzahl von regulatorischen Änderungen, die sich aus dem Green Deal ergeben, werden das Geschäftsmodell weiter fordern.

Thermal Management: Die Transformation zur Elektromobilität realisieren

Die Optimierung von Aerodynamik, Elektroantrieb und Energiespeicher ist gut, aber teuer – Thermalmanagement ist der günstigste Hebel.

Unser Thermal Management nutzt die Warm- und Kaltströme perfekt aus und stellt so mehr Energie für das Fahren zur Verfügung. Das erhöht die Reichweite. Woco Thermal Management ist der Hidden Champion für Energieeffizienz.

Vorteile: Null-Leckage, Gewichtsreduktion, maximale Ressourcenschonung, Minimierung von Druckverlusten

Das erreichen wir durch: niedrige Drehmomente, kleinste Aktuatoren, optimale Führung von Flüssigkeiten.

Unsere alternativen Materialkombinationen ermöglichen nachhaltige Mobilitätslösungen bis ins Detail. Zum Einsatz kommen sie zum Beispiel bei hybriden, hochintegrierten Funktionsbauteilen, Komponenten des Ölmanagements und bei Batteriekomponenten. Entsprechende Referenzprojekte sind bereits in allen Regionen platziert.

NVHS: Steigende Bedeutung durch E-Mobilität

Neben der Anforderung, nachhaltige Hochleistungswerkstoffe und Kleinteile mit maximaler Belastbarkeit zu entwickeln, gewinnen diese Eigenschaften unserer NVHS-Produkte durch den Wandel zur Elektromobilität noch mehr an Bedeutung. Mit dem Wegfall des Motors wird der Lärm im Auto viel intensiver wahrgenommen. NVHS-Produkte erhöhen den Fahrzeugkomfort durch Geräuschreduzierung, Dämpfung von Vibrationen und Abdichtung gegen Umgebungseinwirkungen.

Mit unserer Materialkompetenz entwickeln wir nachhaltige Materialien und verbessern so die CO₂-Bilanz unserer Kunden. Mit dem Fokus auf Umweltschutz ist NVHS der Lösungsanbieter für alle unsere Entwicklungsabteilungen im Sinne eines „Green Woco“.



Drive Technology: Von Erfahrung profitieren - Übertragung der ICE-Erfahrung für die BEV-Transformation

Wir liefern seit Anbeginn des Unternehmens vor über 68 Jahren neue Ideen zu wichtigen Details rund um die Mobilität. Entscheidend für Drive Technology ist die Fokussierung als zuverlässiger Full-Service-Anbieter mit schnellen Entwicklungsprozessen, die den Erwartungen in einem dynamischen Markt entsprechen. Wir nutzen unsere Erfahrung rund um den Verbrennungsmotor für eine erfolgreiche Transformation zu batterieelektrischen Fahrzeugen.

Industrie: Präzision, Langlebigkeit und Effizienz – dafür stehen unsere Ingenieure.

Um den Kundennutzen im B2B-Bereich zu erhöhen, nutzt Woco Industrie Synergieeffekte aus dem Automotive-Know-how. Unsere Dämpfungs- und Dichtungslösungen aus polymeren Hochleistungswerkstoffen sorgen für zuverlässige Schwingungsdämpfung und -entkopplung in anspruchsvollen Anwendungen – etwa in der Windkraft, im Maschinenbau oder der Automobilindustrie. Als Spezialist für Dichtungssysteme und Durchflusslösungen entwickeln wir funktionale Komponenten für Trinkwasser-, Abwasser- und Gas- sowie Industrieanwendungen. Wir entwickeln und produzieren maßgeschneiderte Lösungen für den Gleisoberbau – von Winkelstützplatten über Schwellenpads bis hin zu Dübeln.

1.2.2 ESG-Ambitionsniveau

Woco hat im Einklang mit der Unternehmensstrategie eine ESG-Strategie entwickelt, die langfristige Marktgerechtigkeit gewährleistet, Nachhaltigkeits-Compliance sicherstellt und organisatorische Strukturen zur Umsetzung vorgibt.

Die Einbindung der Stakeholder-Interessen erfolgte sowohl bei der Festlegung der wesentlichen Themen als auch bei der Entwicklung der optimierten ESG-Strategie. Durch Teilnahme an zahlreichen externen Nachhaltigkeitsinitiativen entwickeln wir uns in diesem Bereich ständig weiter und können somit die Anforderungen der vielfältigen Stakeholder-Gruppen berücksichtigen.

Daraus ergibt sich Wocos Nachhaltigkeitsambition:

Woco leistet einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Transformation in der Wirtschaft, setzt diesen im eigenen Unternehmen um und fördert den Wandel entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnet Woco proaktiv und sichert so die Wahrung der ganzheitlichen Interessen der Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Daraus abgeleitet haben wir für die jeweiligen Handlungsfelder (Performance, Umwelt, Soziales, Governance) Zielbilder erarbeitet. Diese werden in den jeweiligen Kapiteln des Berichtes erläutert.

1.3 Governance-Strukturen

1.3.1 Eigentumsverhältnisse

Woco ist ein Familienunternehmen mit über 69-jähriger Geschichte. Die Gesellschafter der Woco GmbH & Co. KG sind der Unternehmensgründer Franz Josef Wolf sowie seine Nachkommen.

Die Konzernobergesellschaft Woco GmbH & Co KG hält alle Geschäftsanteile an der Woco Franz Josef Wolf Holding GmbH, welche den Beteiligungsbesitz der Woco Gruppe verwaltet und das weltweite operative Geschäft der Woco Gruppe führt.

1.3.2 Geschäftsführung

Der Beirat der Woco Gruppe ernennt die Geschäftsführung der Woco Franz Josef Wolf Holding GmbH mit direkter Verantwortung für alle Aktivitäten unter Berücksichtigung diverser relevanter Anforderungen für diese Rolle. Zu den erforderlichen Kompetenzen zählen unter anderem fundierte Kenntnisse der Branche.

Die Geschäftsführung der Woco Franz Josef Wolf Holding GmbH wird durch die Herren Michael Lorig (CEO) und Kolja Kress (CFO) wahrgenommen.

CEO Michael Lorig

Michael Lorig verfügt über 25 Jahre Erfahrung in der Automobilindustrie. Zwischen 2014 und 2019 war er als CEO der SaarGummi Gruppe für die strategische Neuausrichtung der Marke und ein Umsatzwachstum von 340 auf 640 Millionen Euro verantwortlich. In seiner vorherigen



Position als Global COO und Geschäftsführer leitete er umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen ein, die zu signifikanten Ergebnisverbesserungen führten.

Seinen beruflichen Werdegang begann er bei Rolls-Royce, bevor er zur BMW Group wechselte. Er studierte Maschinenbau an der RWTH Aachen und Luft- und Raumfahrttechnik an der Technischen Universität München.

Seine Laufbahn zeichnet sich durch strategisches Management, Restrukturierungsexpertise und die Fähigkeit aus, Unternehmen erfolgreich neu zu positionieren.

Seit Oktober 2019 verantwortet er die Neuausrichtung der Woco Gruppe und die Transformation des Produktportfolios Richtung Elektromobilität.

CFO: Kolja Kress

Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann erwarb Kolja Kress einen Bachelor in Wirtschaftsinformatik und einen Master in Strategic Finance im Abendstudium. Anschließend begleitete Kolja Kress 15 Jahre lang verschiedene Funktionen bei Honeywell, einem börsennotierten US-Konzern, u. a. als Konzern- und Beteiligungscontroller sowie Finanzleiter für Europa und zuletzt als weltweiter CFO für den Bereich globale Brand- und Sicherheitsprodukte. Von 2018 an war er Geschäftsführer und CFO von BHTC, einem internationalen Tier-1-Automobilzulieferer.

1.3.3 Leitlinien

Nachhaltigkeit ist bei Woco eine Grundhaltung, die das Denken und Handeln in allen Unternehmensbereichen bestimmt. Die Woco Gruppe übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und stellt sich den Anforderungen aus dem Nachhaltigkeitskontext. Ertragsstärke, neue Produktideen, innovative Fertigungsverfahren sowie motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind die Basis für die aktive Gestaltung der Zukunft und Voraussetzung für den dauerhaften Erfolg von Woco.

Durch eine auf zukunftsfähige Geschäftsmodelle ausgerichtete Unternehmensführung, die die Bedürfnisse des Marktes und aller Stakeholder berücksichtigt, ökologische sowie soziale Aspekte einbezieht, schafft Woco die grundlegenden Mechanismen für die Umsetzung von ESG (Environmental, Social, Governance) Erfordernissen im Rahmen der Transformationsziele und Woco Grundsätze.

Dabei orientiert sich Woco an internationalen Rahmenwerken, um eine zukunftsgerichtete, nachhaltige Entwicklung sowohl der gegenwärtigen als auch den künftigen Generationen zu ermöglichen. Hierzu gehören

- UN Sustainable Development Goals
- OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
- ILO-Kernarbeitsnormen
- UN-Konvention über die Rechte des Kindes (CRC)
- UN-Grundsätze zu Wirtschaft und Menschenrechten.
- Vereinte Nationen zu Menschen- und Kinderrechten

Wir setzen uns für eine lebenswerte Zukunft in unserer gemeinsamen Welt ein. Diese Leitlinien dienen Woco als Rahmen für die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie.

1.3.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Das Managementteam von Woco ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft bewusst und wird dieser Verantwortung durch eine klare Organisation des Managements von Nachhaltigkeitsthemen und durch Ethik, Integrität und Transparenz gerecht.

Die Gesamtverantwortung für die ESG-Strategie und die Etappenziele der Woco Gruppe trägt die Geschäftsführung.

Die ESG-Strategie, in die auch die Expertise der Geschäftsführung einfließt, berücksichtigt die Interessen der Stakeholder sowohl bei der Definition der Kernthemen als auch bei der Entwicklung der optimierten ESG-Strategie.

Für die jeweiligen Segmente und Fachverantwortlichen/-bereiche ergeben sich die Verantwortlichkeiten aus den wesentlichen Themen der Woco Nachhaltigkeitsstrategie, die im Jahr 2022 erarbeitet wurde. Für das Thema Klima haben wir darüber hinaus eine dedizierte Klimastrategie erarbeitet. Die Umsetzung von Maßnahmen findet vornehmlich in den operativen Einheiten statt, die individuell Verantwortung für die jeweiligen Teilziele übernehmen. Diese werden mindestens 1x pro Jahr im Rahmen des ESG-Management-Review beurteilt und für die nächsten Jahren fortgeführt oder angepasst. Diese werden einmal im Quartal an die Geschäftsführung berichtet.

Durch die Teilnahme an zahlreichen externen Nachhaltigkeitsinitiativen entwickeln wir uns in diesem Bereich ständig weiter und können so den Anforderungen der verschiedenen Stakeholder-Gruppen Rechnung tragen.

Der CFO steht in ständigem Austausch mit dem Nachhaltigkeitsteam, das alle Prozesse verfolgt und Initiativen vorantreibt. Hierzu gehört auch das Monitoring externer Entwicklungen und

regulatorischer Anforderungen mit Relevanz für ESG. Über diese Entwicklungen findet ein fortlaufender Austausch mit den zuständigen Organisationseinheiten des Kernteams statt.

Geschäftsführung:

- Übergreifende Verantwortung für ESG-Strategie und alle Meilensteine
-



Zentrale Organisationseinheit: Kernteam Nachhaltigkeit

Teilnehmende:

- Alle wesentlichen Fachbereiche/-verantwortlichen inkl. CFO

Aufgaben:

- Gemeinsame Fortschrittskontrolle
- Abstimmungen und Entscheidungen zu strategischen Fragestellungen
- Reflexion wichtiger externer Entwicklungen
- Gemeinsamer Review der Angemessenheit der ESG-Strategie, -Prozesse und -Organisation

Meetings & Entscheidungen:

- Quartalsweise
- Anlassbezogen (ad hoc) bei wichtigen neuen in- oder externen Entwicklungen
- Moderation durch ESG-Funktion

ESG-Team:

- Im Wesentlichen eine koordinierende, moderierende Rolle, mit Verantwortung für Reporting und methodische Beratung
-

Neben der Beteiligung an verschiedenen branchenspezifischen Aktivitäten (siehe Kapitel 3.3.5 Kreislaufwirtschaft und 4.2. Arbeiter in der Wertschöpfungskette) unterstützen wir auf Verbandsebene die gemeinschaftliche Entwicklung zu nachhaltigeren Praktiken und beteiligen uns regelmäßig aktiv in Ausschüssen und Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenbereichen. Ein Beispiel ist die Projektgruppe Lifecycle Analysis des VDA (Verband der Automobilindustrie), in der der Qualitätsmanager der Woco involviert ist. Darüber hinaus ist Woco Mitglied des VDMA (Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau), VDI (Verein Deutscher

Ingenieure), WDK (Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie), DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) und FIGAWA (Firmen im Gas- und Wasserfach).

1.4 Bestimmung wesentlicher Themen

Die Wesentlichkeitsanalyse dient der Identifikation von Nachhaltigkeitsthemen, die von zentraler Bedeutung für Woco und seine Stakeholder sind. Deren Ergebnisse fließen in die Nachhaltigkeitsberichterstattung ein und dienen als Basis für die Strategieentwicklung. Die vorliegende Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Rahmen unserer Strategieentwicklung „Nachhaltigkeit“ in den Jahren 2021 bis 2022 entwickelt. Sie besitzt für das Berichtsjahr 2024 weiterhin Gültigkeit.

1.4.1 Nachhaltigkeitsleistungen

Um die Nachhaltigkeitsleistung der Woco Gruppe zu beurteilen, werden die Ergebnisse externer Bewertungen herangezogen.

Hierbei orientieren wir uns an den Anforderungen von Initiativen wie z.B. Drive Sustainability, NGO's wie CDP oder Anbieter wie Eco-Vadis oder Integrity Next, die eine kontinuierliche Integration der Marktanforderungen an die Assessments vornehmen.

Die geänderten Marktanforderungen und die Nachhaltigkeitsperformance von Woco werden in Gesprächen mit der Geschäftsführung und den Organisationseinheiten des Kernteams verfolgt und entsprechend weiterentwickelt.

CDP-Bewertungen Climate Change



Climate Change 2023	2023	Non-public	Submitted	B	B
Climate Change 2022	2022	Non-public	Submitted	B	A-
Climate Change 2021	2021	Non-public	Submitted	B	B-
Climate Change 2020	2020	Non-public	Submitted	B	B
Climate Change 2019	2019	Non-public	Submitted	B	B
Climate Change 2018	2018	Non-public	Submitted	B	B

CDP-Bewertungen Water Security

Water Security 2023	2023	Non-public	Submitted	B
Water Security 2022	2022	Non public	Submitted	B-
Water Security 2021	2021	Non-public	Submitted	B
Water Security 2020	2020	Non-public	Submitted	B-
Water Security 2019	2019	Non-public	Submitted	B-
Water Security 2018	2018	Non-public	Submitted	B-

Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Stakeholdern durch die regelmäßig veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichte, die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Woco Gruppe nachzuvollziehen. Die Nachhaltigkeitsberichte der Woco Gruppe werden von der Geschäftsführung in Absprache mit den Gesellschaftern freigegeben.

Neben dem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir unsere Aktivitäten weiteren Anspruchsgruppen vermitteln, deshalb haben wir auf unserer Homepage eine eigene Rubrik Nachhaltigkeit eingerichtet.

Woco nutzt die GRI-Berichterstattung als eine gute Möglichkeit sich systematisch auf die verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD (Corporate Sustainability

Reporting Directive) und den einheitlichen Berichtsinhalten ESRS (European Sustainability Reporting Standards) vorzubereiten. Wir werden die am Ende des Jahres aufkommenden Diskussionen in der EU zur Vereinfachung und der Verschiebung der Berichterstattung gemäß CRSD abwarten, um die weitere Vorgehensweise hinsichtlich des zu benutzenden Rahmens für die nächsten Nachhaltigkeitsberichte zu entscheiden.

1.4.2 Wesentlichkeitsanalyse

In der Wesentlichkeitsanalyse wird determiniert, welche Nachhaltigkeitsthemen für Woco von zentraler Bedeutung sind und im Fokus des Nachhaltigkeitsmanagements und der Berichterstattung stehen sollten. Bei der Bestimmung der Wesentlichkeit der Themen sollten sowohl ökologische, gesellschaftliche als auch geschäftliche Überlegungen Berücksichtigung finden.

Daraus haben sich folgende Teilschritte ergeben.

1. Zusammensetzung typischer ESG-Themen

2. Erstellung einer Shortlist:

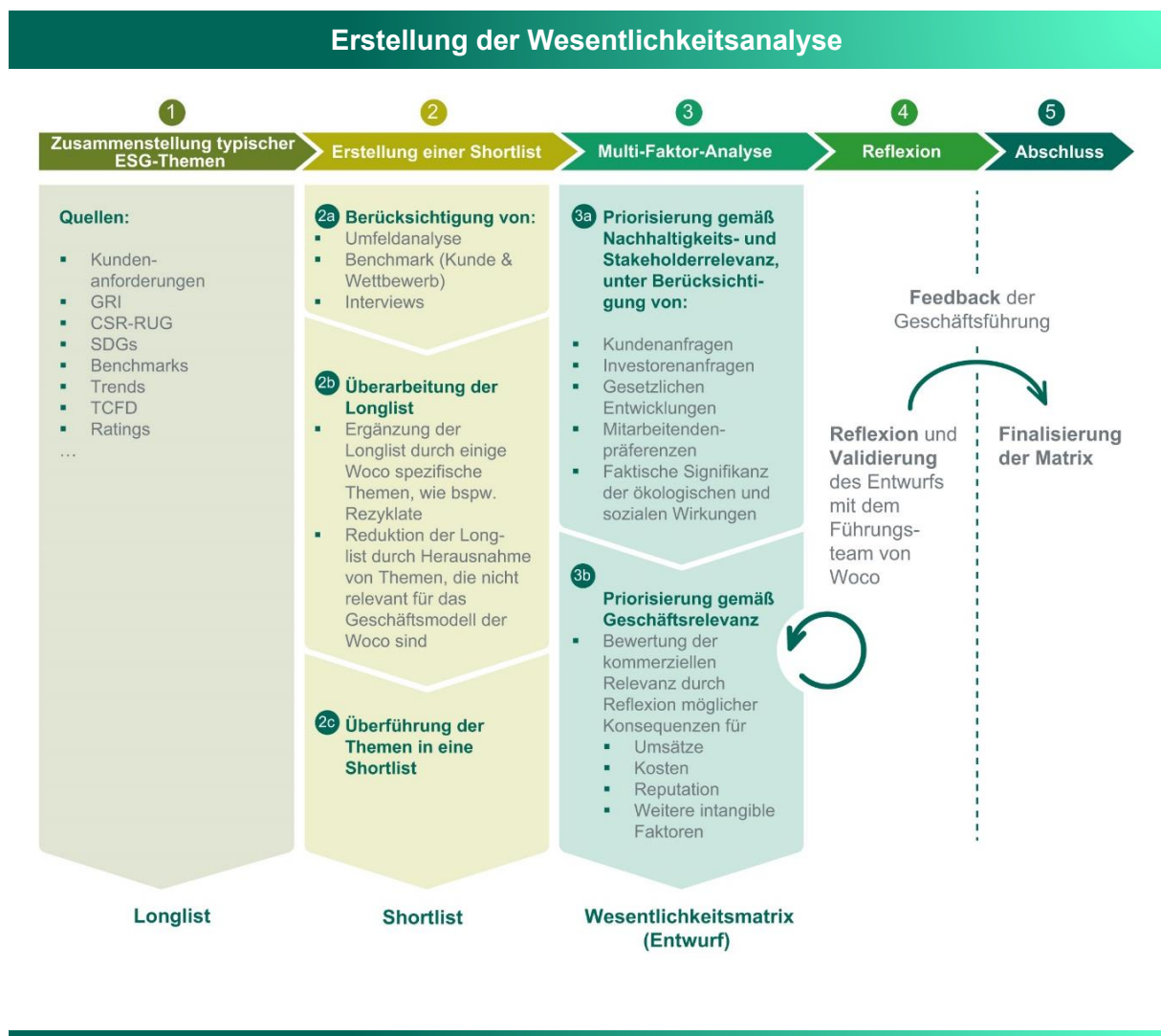
- **Erkenntnisse aus der Umfeldanalyse:** Auf Basis einer Übersicht der Anforderungen von Regulatorik, Ratings und Kunden wurde die Relevanz der Themenfelder bei E, S und G festgelegt, übergreifende Kundenanforderungen und strategische Implikationen sind berücksichtigt, sowie eine Übersicht zu den Themenfeldern der Kundenanforderungen entlang der Wertschöpfungskette
- **Nachhaltigkeitstätigkeiten der Woco im Vergleich zum Wettbewerb:** Die Nachhaltigkeitsbenchmark wurde auf Basis der Qualität und Inhalte der Reports durchgeführt
- **Aktueller Blick von Wocos Führungskräften auf die Woco Aktivitäten:** Durch Interviews bei den Führungskräften und bei der Geschäftsführung wurde sowohl die Einschätzung zur heutigen Bedeutung im jeweiligen Fachbereich, den künftigen geforderten Leistungen (3–5 Jahre), der Beurteilung der Woco ESG-Leistung sowie der Einschätzung des daraus resultierenden Ambitionsniveaus festgelegt

3. Multi-Faktor-Analyse

Bewertung und Zusammenhänge der Wesentlichkeit anhand einer Multifaktoranalyse: Die verschiedenen Scores der Wesentlichkeitsmatrix ergeben sich aus Einschätzungen der Signifikanz der externen Anforderungen, der geschäftlichen Relevanz und der faktischen ökologischen und gesellschaftlichen Wirkung der Themen.

Berücksichtigt wurden die Relevanz der Einzelthemen geclustert in Umwelt, Performance, Soziales und Governance in Bezug auf Gesetzgeber, Geldgeber, Kunden, Mitarbeitende, faktische ökologische und gesellschaftliche Wirkungen, die sich nicht zwingend in Stakeholder-Meinungen widerspiegeln.

Für die Woco Wesentlichkeitsanalyse haben wir sowohl die geschäftliche Relevanz als auch die Nachhaltigkeits- und Stakeholder-Relevanz zu berücksichtigen.



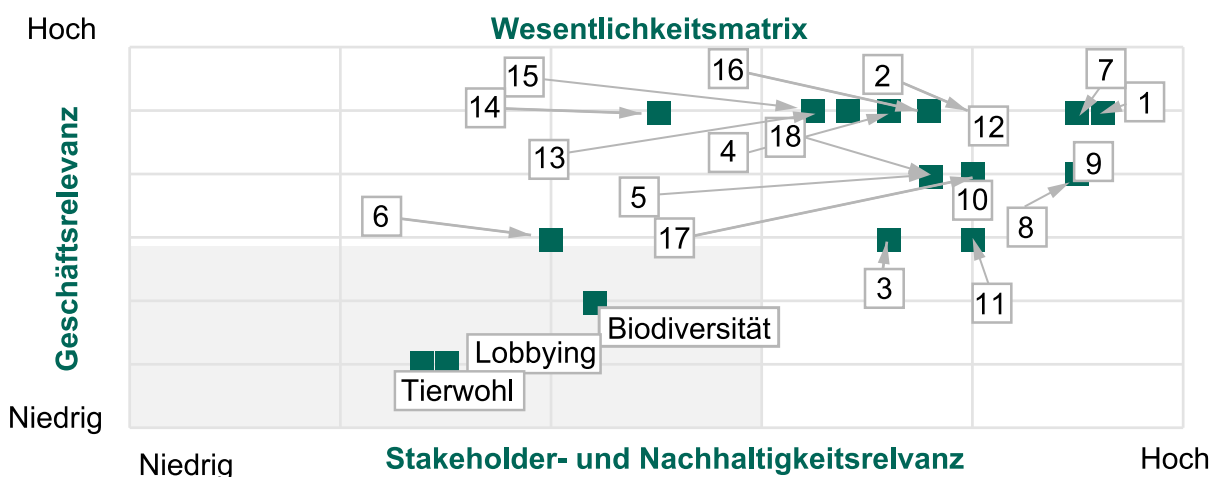
Vorgeschlagene Wesentlichkeitsschwelle: Alle Themen mit einem Score von > 3 in einer der beiden Dimensionen sind als wesentlich zu betrachten.

Die unter der Wesentlichkeitsschwelle liegenden Themen erweisen sich weder als signifikant geschäftsrelevant, noch zeigt eine signifikante Anzahl an Stakeholdern signifikantes Interesse

an Wocos Verhalten in Bezug auf diese Themen. Die faktischen Wirkungen von Woco auf diese Themen können ebenfalls als relativ gering eingeschätzt werden.

1.4.3 Wesentliche Themen der Woco Gruppe

Die wesentlichen Themen werden in den jeweiligen Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichtes erläutert.



Performance:

12. Innovation:

Investitionen in die Innovation von nachhaltigen Produkten bzw. zur Unterstützung einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit

13. Wirtschaftliche Leistung:

Sicherung der ökonomischen Bestandsfähigkeit des Unternehmens

14. Digitalisierung & Daten:

Ergänzung oder Ersetzung analoger Prozesse und Informationen durch digitaltechnische Systeme zur Verarbeitung von Informationen, zur Kommunikation oder zur Simulation physischer Prozesse

Umwelt:

1. Dekarbonisierung:

Erfassung und Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen von Woco

2. Rezyklate & nachwachsende Rohstoffe:

Beschaffung, Identifikation und Nutzung von wiederverwerteten oder nachwachsenden Rohstoffen

3. Zirkularisierung von Rohstoffen:

Alle Ansätze zur Implementierung von Maßnahmen, die Kreisläufe in der Nutzung der Rohstoffe ermöglichen

- 4. Ökologischer Fußabdruck der Produkte:**
Erfassung und Aufstellung der ökologischen Wirkungen des Produkts entlang des Lebenszyklus sowie Offenlegung wesentlicher Informationen über den Lebenszyklus
- 5. Betrieblicher Umweltschutz:**
Alle personellen, organisatorischen, Arbeitsabläufe und -plätze betreffenden Maßnahmen, die dem Umweltschutz dienen
- 6. Anpassung an die Folgen des Klimawandels:**
Anpassung an die physischen Folgen des Klimawandels wie Fluten, Hitze, Dürre etc.

Soziales:

- 15. Mitarbeitendenentwicklung und -qualifikation:**
Aus- und Weiterbildung der Belegschaft
- 16. Arbeitssicherheit und Gesundheit:**
Prävention von Gesundheitsstörungen durch die Arbeitstätigkeit, durch damit assoziierte Berufskrankheiten oder auf Arbeitswegen
- 17. Vielfalt und Chancengleichheit:**
Inklusion sowie Abschaffung von Barrieren für Minderheiten, andere Religionen, Frauen und Mütter/Väter
- 18. Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern:**
Alle gesetzlich vorgeschriebenen Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, wie bspw. gerechte Vergütung, Urlaub und Versammlungsfreiheit

Governance:

- 7. Ethik, Integrität:**
Sicherstellung der Einhaltung und Umsetzung ethischer Prinzipien sowie Integrität
- 8. Sorgfaltspflichten in der Lieferkette:**
Grundsätzliches Management von sozialen und ökologischen Themen in der Vorkette
- 9. Risikomanagement:**
Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten, um Risiken zu klassifizieren, zu verhindern oder zu minimieren
- 10. ESG – Governance:**
Strukturen und Verantwortlichkeiten für die Überwachung und Umsetzung der ESG-Themen; kollektives Bewusstsein innerhalb Woco für soziale und ökologische Faktoren
- 11. Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung:**
Alle Kommunikation nach außen und intern zu den Nachhaltigkeitsleistungen und -bemühungen von Woco

Aus der Gegenüberstellung zu der Wesentlichkeitsmatrix von 2017 bis 2019 ist zu erkennen, dass das Thema Nachhaltigkeit immer komplexer wird und damit die Anforderungen steigen. Zudem zeigt sich, dass die geschäftliche Relevanz, die sich im Kapitel Performance zeigt, an Bedeutung gewinnt. Die wesentlichen Themen aus 2017 – 2019 haben ihre Bedeutung beibehalten. Trotz des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses befinden sich diese Themen weiterhin im Ziel- und Maßnahmenkatalog der Woco Gruppe.

Wesentliche Themen 2022		Wesentliche Themen 2017 – 2019	
02: Performance	▪ Innovation ▪ Wirtschaftliche Leistung ▪ Digitalisierung und Daten		
04: Arbeitnehmer/innen	▪ Mitarbeitendenentwicklung und Qualifikation ▪ Arbeitssicherheit Gesundheit ▪ Vielfalt und Chancengleichheit	Arbeitgeber	▪ Arbeitsbedingungen und Beschäftigung ▪ Gesundheit und Arbeitssicherheit
03: Klimawandel	▪ Dekarbonisierung ▪ Anpassung an die Folgen des Klimawandels	Ökologie	▪ Energie- und Treibhausgasemissionen
03: Materialnutzung/ Kreislaufwirtschaft	▪ Rezyklate und nachwachsende Rohstoffe ▪ Zirkularisierung von Rohstoffen	Produkte	▪ Nachhaltige Produkte
03: Ökologischer Fußabdruck der Produkte	▪ Ökologischer Fußabdruck der Produkte		
03: Umweltverschmutzung	▪ Betrieblicher Umweltschutz		
05: Business Conduct	▪ Ethik, Integrität	Compliance	▪ Einhaltung Gesetze – wettbewerbswidriges Verhalten ▪ Gesundheit der Kunden und Sicherheit von Produkten ▪ Anti-Korruption
02: Arbeiter in der Wertschöpfungskette	▪ Sorgfaltspflichten in der Lieferkette	Lieferketten	▪ Nachhaltige Beschaffung
05: Governance	▪ Risikomanagement		
05: Governance	▪ ESG – Governance		
01: Geschäftsportrait – Materialität	▪ Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung		

Next Steps:

- Nach der Überarbeitung und Bekanntgabe der neuen CSRD und ESRS-Vorgaben werden wir unseren Terminplan hinsichtlich Übergang GRI zu ESRS aktualisieren.
- Wir haben unsere Arbeit an der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß den veröffentlichten Standard ESRS eingestellt und werden die Überarbeitung in

der EU abwarten, um dann mit den neuen Vorgaben die vorliegenden Vorarbeiten zu aktualisieren und entsprechend anzugleichen.

2 Performance

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte, Prozesse und Werkstoffe sowie die Entwicklung von maßgeschneiderten und unabhängigen Lösungen bieten wir ein Produktportfolio an, das unsere Kunden bei der Bewältigung des Technologiewandels vom Verbrennungsmotor zur Elektromobilität unterstützt. Neue Geschäftsmodelle und Produkte für die E-Mobilität müssen etabliert werden und sind bereits vorhanden.

Das in der ESG-Strategie 2021/2022 erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Performance lautet:

Wocos wirtschaftliche Leistung und Qualitätsversprechen gehen einher mit der kontinuierlichen Optimierung der Nachhaltigkeitsleistung, die konsequent an den diversen Bedürfnissen von Wocos Kunden ausgerichtet wird.

In der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich daraus folgende wesentliche Themen:

Performance:

12. Innovation:

Investitionen in die Innovation von nachhaltigen Produkten bzw. zur Unterstützung einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit

13. Wirtschaftliche Leistung:

Sicherung der ökonomischen Bestandsfähigkeit des Unternehmens

14. Digitalisierung & Daten:

Ergänzung oder Ersetzung analoger Prozesse und Informationen durch digitaltechnische Systeme zur Verarbeitung von Informationen, zur Kommunikation oder zur Simulation physischer Prozesse

2.1 Wirtschaftliche Leistung

Wir sind bestrebt, unseren Kunden die innovativsten sowie kundenfreundlichsten Produkte und Entwicklungsleistungen zu bieten. Wir wollen der bevorzugte Partner für unsere Kunden sein und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Woco ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft bewusst. Wir begegnen ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen proaktiv.

Neben dem Artikelgeschäft (€ 519,2 Mio.) wird der Umsatz der Woco Gruppe mit externen Kunden auch durch Projektumsätze (€ 33,0 Mio.), dem Rohstoffhandel (€ 33,0 Mio. vs. Vorjahr € 35,4 Mio.) und sonstige Umsätze (€ 2,9 Mio. vs. Vorjahr € 4,0 Mio.) erzielt.

2.1.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

In der Woco Gruppe legt die Zentrale die strategische Ausrichtung der globalen Produktionsstätten fest, während die operative Umsetzung und die Steuerung den Segmentleitern zusammen mit den lokalen Verantwortlichen obliegen. Die Zuordnung der Produktionsumfänge zu den Standorten der Woco Gruppe erfolgt in Abhängigkeit von Segment und Technologie sowie unter Berücksichtigung logistischer Aspekte.

In monatlichen Performance-Review-Gesprächen mit dem Management der Produktionseinheiten wird die Umsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen und Qualitätsverbesserungsprogrammen zur Effizienzsteigerung validiert und deren Auswirkung auf die Finanzkennzahlen überprüft. Wöchentliche SIOP-Reviews (Sales, Inventory, Operations Planning) ergänzen die Werkssteuerung.

2.1.2 Chancen und Risiken

Im Kontext des Klimawandels und regulatorischer Initiativen wie dem von der Europäischen Union für das Jahr 2035 beschlossenen „Aus für Verbrennungsmotoren“ besteht ein Trend weg vom reinen Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antriebsarten – so etwa Hybridantriebe oder reine Batterie-Elektrische Fahrzeuge (BEV). Die Umsetzung dieser Regelung wird derzeit erneut geprüft.

Der Umstieg auf die Elektromobilität schreitet voran, allerdings weniger dynamisch als erwartet. Entsprechend verlangsamt sich auch der Rückgang des Marktes für Verbrennungsmotoren (ICE).

Nachdem Woco die potenziellen Auswirkungen und die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos identifiziert und bewertet hat, wurde eine Strategie entwickelt, um dies zu kontrollieren: Das bestehende Produktportfolio wird evaluiert und für den Einsatz in Elektro- oder Hybridfahrzeugen angepasst, neue Lösungen werden entwickelt und neue Märkte werden erschlossen.

Der Anteil von Woco am Gesamtmarkt für reine Verbrennungsmotoren liegt unter dem Gesamtmarktniveau, insbesondere aufgrund des hohen Anteils an antriebsunabhängigen Komponenten. Entsprechend der allgemeinen Marktentwicklung steigt auch bei Woco der Anteil des zukunftsorientierten Geschäfts (BEV / FCEV & PHEV). Woco transformiert daher

kontinuierlich sein Portfolio, um sich den vollständigen Marktzugang zu sichern. Trotz Abweichungen gegenüber 11/2023 ist der Trend weiterhin intakt. Batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) gewinnen weiter Marktanteile hinzu.

Der Trend der letzten Jahre setzt sich fort: Bis 2030 wird der Anteil von Verbrennungsmotoren weiter stetig auf rund 53 % sinken, während der Anteil von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) im gleichen Zeitraum auf rund 33 % steigen wird.

Der bereits dargestellte Wandel in den Antriebstechnologien verlangt u. a. neue und optimierte Produkte und Herstellungsverfahren von Zulieferunternehmen (siehe Geschäftsmodel der Woco Gruppe, Kapitel 1.2.1).

2.2 Innovation

Neue Antriebsformen stellen für die Woco Gruppe neue Geschäftschancen dar. Entwicklungsaktivitäten sind im peripheren Umfeld der Batteriemodule entstanden, beispielweise sind hier Berst- und Entlüftungsventile sowie Partikelfilter für den Batteriekasten entwickelt worden. Ferner wird weiterhin an Lösungen für die Wärmeabfuhr der Batteriezellen und Optimierung im Rahmen des Leichtbaus für den Batteriekasten und Aggregateträger durch Substitution von Metall durch Kunststoff gearbeitet.

2.2.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

Grundlagenforschung, auftragsunabhängige Entwicklungsarbeiten und die Entwicklung von Serienprodukten in enger Abstimmung mit den Anforderungen der Kunden erfolgen unter der Federführung der Woco Industrietechnik („Woco IT“) und unter Nutzung der Ressourcen verschiedener Konzernunternehmen weltweit.

Im Kern-Entwicklungsbereich sind gruppenweit zum Bilanzstichtag 227 (Vorjahr: 248) Mitarbeiter angestellt. Im Berichtsjahr sind in der Woco Gruppe Entwicklungsaufwendungen in niedriger zweistelliger Mio. € Höhe getätigt worden.

2.2.2 Chancen und Risiken

Im Segment Thermomanagement ist die Transformation zu BEV bereits weit fortgeschritten. Die dafür maßgeblichen Grundlagen in der Forschung und Entwicklung werden kontinuierlich weiterentwickelt. Weitere Schwerpunktthemen der Entwicklung umfassen Lösungen zur Reduktion des Luftwiderstands, Bauteillösungen zum aktiven Eingriff in das thermische



Energiemanagement der Antriebstechnologie, Komponenten und Module zu Downsizing-Strategien bei Antrieben mit Aufladesystemen, Produkte zur Reduzierung von Strömungsverlusten in Ansauganlagen, die Entwicklung von Polymerwerkstoffen und sowie Produkte für zukünftige CO₂-neutrale „Designkraftstoffe“. Daneben werden heute bereits bestehende Produkte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Jahr 2024 hat die Woco Gruppe ihre Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit weiter verstärkt. Besonders hervorzuheben sind hier Materialentwicklungs- und Substitutionsprojekte (siehe Kapitel 3.3 Materialnutzung). Im Bereich Thermoplast wurde mehrere Rezyklate qualifiziert. Diese ersetzen Originalmaterial aus fossilen Rohstoffen, so dass im Sinne der Kreislaufwirtschaft Ketten geschlossen werden und der CO₂-Footprint unserer Produkte reduziert wird. Im Bereich der Elastomere entwickelt Woco neue nachhaltigere Materialien, die in Pilotprojekten mit Kunden zum Einsatz kommen.

Auch auf Kundenseite entwickelt Woco neue Materialien, um dem Trend zu nachhaltigen Produkten Rechnung zu tragen. 2024 wurden 10 Patente neu angemeldet.

Die Transformation in Automotive-Produktsegmenten zeigt sich an den Auftragseingängen, die unabhängig vom Verbrennungsmotor sind. Das erwartet starke Wachstum im Bereich der BEV verzögerte sich in den meisten Kernmärkten der Woco Gruppe und zahlreiche Hersteller mussten Ihre Volumenprognosen für dieses Marktsegment mit mittelbaren Auswirkungen auf die Woco Gruppe zurücknehmen.

- 2021: 39 %
- 2022: 74 %
- 2023: 81 %
- 2024: 66%

2.3 Digitalisierung

Die Woco Gruppe als international tätiges Unternehmen muss in der Lage sein, eine große Menge an Daten zu verarbeiten, um Geschäftsziele zu erreichen, Aufgaben zu erledigen und Verpflichtungen zu erfüllen. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen wird kontinuierlich vorangetrieben und umfasst die Einführung papierloser Büros, die Nutzung von Cloud-Lösungen, moderne IT-Sicherheitsmaßnahmen und die Implementierung digitaler Kommunikationswerkzeuge.



Der Schutz von Daten von Kunden, Mitarbeitenden, Auftragnehmern oder anderen Dritten ist ebenso wichtig wie der Schutz und die Sicherung des Know-hows der Woco Gruppe. Durch die Implementierung moderner digitaler Lösungen wollen wir unsere Prozesse effizienter und umweltfreundlicher gestalten.

Die Woco Digitalisierungsstrategie beinhaltet die Integration von digitalen Kollaborationswerkzeugen, um die Zusammenarbeit und die Effizienz im Unternehmen zu verbessern und die Reduzierung des Papierverbrauchs zu fördern.

Die Einführung eines BI - Softwaretools (Qlik) für das Datenmanagement ermöglicht die effektive Überwachung und Analyse wichtiger Nachhaltigkeitskennzahlen und Leistungsindikatoren, um umweltbezogene Ziele zu verfolgen und transparent zu kommunizieren.

Durch die ganzheitliche Integration dieser digitalen Lösungen verfolgt Woco seine Nachhaltigkeitsziele und stärkt gleichzeitig Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

2.3.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

Auszug Woco Unternehmenspolitik:

- Als weltweit tätiges Unternehmen verarbeitet die Woco Gruppe eine große Menge von Daten und Informationen, um ihre Geschäftsziele zu erreichen, ihre Aufgaben zu erfüllen und um ihren Pflichten nachkommen zu können. Der Schutz der Daten und Informationen, die von Kunden, Mitarbeitenden, Vertragspartnern und sonstigen Dritten erschaffen bzw. zur Verfügung gestellt werden, sowie der Schutz des Know-hows der Woco Gruppe sind ein zentrales und ein als wichtig bewertetes Unternehmensziel. Um dieses Ziel zu erreichen, d. h. um Informationen vor externen und internen Bedrohungen zu schützen, um die jederzeitige Fortführung des Geschäftsbetriebes zu gewährleisten und um Schäden bei möglichen Vorfällen zu minimieren, ist ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) eingeführt worden. Über Richtlinien sind technische und organisatorische Maßnahmen festgelegt, die ein für die Woco Gruppe angemessenes Informationssicherheitsniveau garantieren.
- Das Informationssicherheitsmanagement und Datenschutzmanagement ist Teil der Woco Unternehmensstrategie und eingebunden in das Integrierte Managementsystem OneIMS.

Die Datenschutz- und Informationssicherheitsrichtlinien dienen als Leitfaden und Dokumentation des Integrierten Managementsystems, welches das ISMS und das DSMS umfasst.



Zielgruppen der Richtlinie sind das für die Gestaltung der IMS zuständige Management sowie die Mitarbeitenden der Sicherheits- und Datenschutzorganisation in allen Gesellschaften.

Die Woco Gruppe hat alle Produktionsstandorte erfolgreich nach TISAX zertifiziert. TISAX® ist ein unternehmensübergreifendes Prüf- und Austauschverfahren für Informationssicherheit in der Automobilindustrie.

Darüber hinaus werden an allen europäischen Standorten der Woco Gruppe die Anforderungen der neuen NIS-2 Gesetzgebung umgesetzt, um ein einheitlich hohes Schutzniveau für Netz- und Informationssysteme zu gewährleisten. Dazu zählen unter anderem strengere Meldepflichten bei Sicherheitsvorfällen, die regelmäßige Überprüfung und Anpassung technischer und organisatorischer Maßnahmen sowie umfassende Risikomanagementprozesse, die auf die besonderen Bedrohungslagen und gesetzlichen Vorgaben innerhalb Europas abgestimmt sind. So stellt Woco sicher, dass alle relevanten Standorte proaktiv und gesetzeskonform auf neue Herausforderungen der Cybersicherheit vorbereitet sind.

Datenschutz

Die Woco Gruppe ist auf IT-gestützte Prozesse angewiesen. Hierbei müssen personenbezogene Daten verarbeitet werden. In dieser Situation ist es unerlässlich, die Durchsetzung des Datenschutzes zu gewährleisten, um die nötige Zuverlässigkeit im geschäftlichen Alltag zu schaffen und den gesetzlichen Ansprüchen Rechnung zu tragen.

Weiterhin verstehen wir Datenschutz als unerlässlichen Kunden- und Lieferantenservice, der die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von personenbezogenen Informationen schützt und die Ordnungsmäßigkeit der relevanten Prozesse gewährleistet.

Die höchsten Datenschutzschutzziele innerhalb der Woco Gruppe sind Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit. Begleitend werden Authentizität, Verbindlichkeit, Compliance und die stetige und messbare Verbesserung des Datenschutz- Managementsystems (DSMS) als weitere Schutzziele definiert.

Informationssicherheit

Zur Sicherstellung der Informationssicherheit ist ein globales Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) etabliert.

Das Ziel der Informationssicherheitsrichtlinien ist es, Informationen vor externen und internen Bedrohungen zu schützen, einen kontinuierlichen Geschäftsbetrieb zu gewährleisten und Schäden bei möglichen Sicherheitsvorfällen auf ein Minimum zu begrenzen.

Informationen können in einer oder mehreren Formen vorliegen, wie elektronisch gespeicherte Daten, in Papierform oder als Prototypen in physischer Form. Diese Richtlinie bildet die Grundlage für ein umfassendes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS). Die zu treffenden technischen und organisatorischen Maßnahmen orientieren sich an etablierten Regelwerken zur Informationssicherheit, wie zum Beispiel an der Norm ISO 27001 und dem IT-Grundschutz des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Leitlinien und Vorgaben von Kunden sowie Empfehlungen des Verbands der Automobilindustrie (VDA).

Managed Security Operation Center

Das Managed Security Operations Center (MSOC) überwacht die gesamte IT-Infrastruktur und ermöglicht die proaktive Reaktion auf Cyberbedrohungen. Das MSOC dient als Hauptzentrale für die Sicherheitsüberwachung und das Management unserer IT-Sicherheitsmaßnahmen, um Bedrohungen schnell zu erkennen und zu beheben.

2.3.2 Chancen und Risiken

Im Zuge der Digitalisierung der Prozesse werden die Angriffsflächen für Cyberangriffe auf Unternehmen zunehmend größer. Die Woco Gruppe begegnet diesem Risiko mit einer Cybersicherheits-Roadmap bis 2025 im Rahmen der Transformation, abgestimmt mit Maßnahmenbündeln in der Umsetzung zur Risiko-Mitigation, unter Leitung des entsprechenden Transformation Offices und der IT-Leitung.

Chancen

- Effizienzsteigerung: Durch die Digitalisierung können wir Prozesse beschleunigen und optimieren, was zu einer höheren Produktivität führt.
- Umweltfreundlichkeit: Reduzierung des Papierverbrauchs und der CO₂-Emissionen durch den Einsatz digitaler Technologien.
- Innovationsfähigkeit: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch innovative digitale Lösungen.
- Sicherheit: Ein globales ISMS erhöht die Sicherheit unserer Daten und das MSOC verbessert die Reaktionsfähigkeit auf Sicherheitsvorfälle und schützt vor IT-Sicherheitsvorfällen und Cyberbedrohungen.

Risiken

- Datensicherheit: Erhöhtes Risiko für Cyberangriffe und Datenverluste, was strikte Sicherheitsmaßnahmen und ein robustes ISMS erfordert.
- Investitionskosten: Hohe Anfangsinvestitionen in digitale Infrastruktur, neue Technologien, die Implementierung des ISMS und den Aufbau des MSOC.

Im Berichtszeitraum 2024 sind keine Beschwerden von externen Organisationen oder Aufsichtsbehörden hinsichtlich Verletzungen des Schutzes von Kundendaten eingegangen.

Unsere Verpflichtung, die Unternehmensinformationen und Daten unserer Kunden zu schützen, bleibt unverändert und wir setzen kontinuierlich auf höchste Standards und Praktiken, um die Sicherheit und Vertraulichkeit aller personenbezogenen Daten zu gewährleisten. Dies umfasst regelmäßige Audits, umfassende Schulungen für unsere Mitarbeitenden und die Implementierung fortschrittlicher technischer Schutzmaßnahmen.

- Anzahl der bestätigten Beschwerden durch externe Organisationen oder Aufsichtsbehörden im Berichtszeitraum 2023: 0
- Ergebnisse von Informationssicherheits-Audits: Im Berichtszeitraum wurden keine Schwachstellen identifiziert und sechs Standorte haben das TISAX-Label erhalten.
- Anteil der digitalisierten Prozesse an den gesamten Unternehmensprozessen.
 - Zielwert 2025: 80 %
 - Zielwert 2030: 100 %
- Papierverbrauch: Menge des verbrauchten Papiers in Kilogramm pro Jahr
 - Zielwert 2025: Reduktion um 70 %
 - Zielwert 2030: Nahezu papierloses Büro

3 Umwelt

Als produzierendes Unternehmen mit energie- und materialintensiver Fertigung stehen die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit seit jeher im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Die Bedeutung der Umweltauswirkungen ergibt sich unter anderem aus den konkreten Anforderungen des Gesetzgebers, der Kunden und weiterer Stakeholder.

Das in der ESG-Strategie erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Umwelt lautet:

Woco stellt sich den ökologischen Herausforderungen der heutigen Zeit, auch jenseits gesetzlicher Zwänge und im Einklang mit den Nachhaltigkeitsstrategien unserer Kunden. Dabei verfolgt Woco eine differenzierte Innovationsstrategie, in der der Anteil umweltfreundlicher und kreislaufwirtschaftsorientierter Produkte kontinuierlich erhöht wird.

In der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich daraus folgende wesentliche Themen:

Umwelt:

- 1. Dekarbonisierung:**
Erfassung und Reduktion des Energieverbrauchs und der Emissionen von Woco
- 2. Rezyklate und nachwachsende Rohstoffe:** Beschaffung, Identifikation und Nutzung von wiederverwerteten oder nachwachsenden Rohstoffen
- 3. Zirkularisierung von Rohstoffen:**
Alle Ansätze zur Implementierung von Maßnahmen, die Kreisläufe in der Nutzung der Rohstoffe ermöglichen
- 4. Ökologischer Fußabdruck der Produkte:**
Erfassung und Aufstellung der ökologischen Wirkungen des Produkts entlang des Lebenszyklus sowie Offenlegung wesentlicher Informationen über den Lebenszyklus
- 5. Betrieblicher Umweltschutz:**
Alle personellen, organisatorischen, Arbeitsabläufe und -plätze betreffenden Maßnahmen, die dem Umweltschutz dienen
- 6. Anpassung an die Folgen des Klimawandels:**
Anpassung an die physischen Folgen des Klimawandels wie Fluten, Hitze, Dürre etc.

Unsere bisherige Orientierung am Global Compact wurde um weitere international anerkannte Leitlinien, wie die OECD-Leitsätze, die ILO-Kernarbeitsnormen erweitert. Diese Ansprüche sind auch in unserem neuen Woco Code of Conduct, der im Mai 2023 veröffentlicht wurde, berücksichtigt. Wir möchten weiterhin zur Erreichung der SDGs der UN beitragen.

Unsere Richtlinie „Code of Conduct“ wird durch die Woco Unternehmenspolitik ergänzt, die für die gesamte Woco Gruppe gilt. Die Woco Unternehmenspolitik benennt klare Handlungsfelder und Prinzipien, die die Bereiche Produktion, Logistik und Entwicklung hervorheben. Die Umweltwirkungen unserer Produkte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden ebenso einbezogen wie die Leistungen unserer eigenen Lieferanten und Dienstleister.

Auszug Woco Unternehmenspolitik:

- Die Produktphilosophie ist geprägt durch umweltverträgliche Produkte und zukunftsweisende Lösungen, Vermeidung der Nutzung von nicht sozialverträglichen Lieferketten.
- Woco setzt auf eine ressourcenschonende Entwicklung, Produktion und Logistik.
- Wir unterstützen die Vorgaben zur Umsetzung einer gelebten Kreislaufwirtschaft und haben stets den gesamten Produktlebenszyklus im Blick.

- Durch kontinuierliche Verbesserungen in den Produktentstehungs- und Produktrealisierungsprozessen werden die Auswirkungen unserer Produkte und Prozesse auf die Umwelt vermindert.
- Wir schützen die Umwelt und damit die natürlichen Ressourcen wie Wasser, Boden, Luft und genetische Vielfalt, um den Ressourcenverbrauch und die Umweltauswirkungen (Emissionen, Schadstoffe, Abfälle) zu vermindern.
- Die Vermeidung von Treibhausgasemissionen wird kontinuierlich vorangetrieben.
- Wir verpflichten uns zu einer nachhaltigen Produktion mit dem damit verbundenen Anspruch, die Energieeffizienz in unseren Standorten, wo immer es kosteneffizient umzusetzen ist, kontinuierlich zu verbessern.
- Die Umsetzung erfolgt mit den Schwerpunkten:
 - Auslegung und Beschaffung von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen.
 - Energieverbräuche werden systematisch erfasst, analysiert und schrittweise reduziert.
 - Es findet eine fortwährende Bewertung von Energieeffizienz und Energieeinsparung statt.

3.1 Klimawandel: Dekarbonisierung und Anpassung an den Klimawandel

Die Begrenzung des Klimawandels zählt zu einer der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Orientierung an den Vorgaben des Pariser Klimaabkommens von 2015, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad bzw. 1,5 Grad zu begrenzen, ist eine der Leitlinien, an denen sich Woco orientiert.

Als Unternehmen sind wir gefordert, die damit verbundenen Herausforderungen in das Geschäftsmodell zu integrieren und uns zukunftsfähig aufzustellen.

Mit der Etablierung eines Klimamanagement-Systems hat die Woco Gruppe bereits im Jahr 2017 begonnen. Seit 2018 berichten wir jährlich im Rahmen des CDP-Supply-Chain-Programmes über unsere Aktivitäten im Bereich des Klimamanagements. Der damit verbundene kontinuierliche Verbesserungsprozess zeigt sich in dem konstant guten CDP-Rating „B“ zum Thema „Klimawandel“, trotz der jährlich gestiegenen Anforderungen von CDP.

Um einen messbaren und fairen Beitrag zum Pariser Klimaabkommen zu leisten und die Verantwortung hierfür zu übernehmen, hat Woco im Rahmen einer Klimastrategie wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt. Damit richten wir unseren Dekarbonisierungspfad an dem aus, was aus wissenschaftlicher Sicht notwendig ist, um eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad oder unter 2 Grad zu begrenzen.

3.1.1 Organisation und Verantwortung

Mit der Verabschiedung der Klimastrategie im Jahr 2022 war auch die Entwicklung eines konsistenten Übergangsplans verbunden. In diesem Zusammenhang werden wir unsere internen Produktionsprozesse und unser Produktportfolio so anpassen, dass sie mit den allgemeinen Unternehmenszielen zur Bekämpfung des globalen Klimawandels übereinstimmen.

Mit der Festlegung dieser eindeutigen Ziele und dem klaren Emissionsminderungspfad ergeben sich für die Geschäftsleitung, die Segment-Manager sowie die Fachverantwortlichen in den Zentralbereichen klare Richtlinien hinsichtlich der erforderlichen jährlichen Emissionsminderungen zur Erreichung des vorgegebenen Emissionsminderungspfads bis 2030.

Es wurden verschiedenen Kategorien bewertet und 24 Einzel-KPIs mit entsprechenden Jahreszielen definiert. Diese sind den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet. Hierzu wurde eine Prioritätenliste erarbeitet, die sich erst einmal auf die Jahre 2022 bis 2025 bezieht.

Durch ein jährliches Review und die Bewertung durch die Geschäftsführung wird die Zielerreichung der KPIs geprüft und ggf. Anpassungen vorgenommen.

3.1.2 Dekarbonisierung – Klimastrategie gemäß SBTi

Woco hat im Jahr 2022 mit externer Unterstützung eine Klimastrategie zur Emissionsreduktion auf Basis der SBTi-Anforderungen entwickelt und verabschiedet. Eine Validierung der Ziele durch die SBTi erfolgte im Jahr 2023.

Die Woco Gruppe verpflichtet sich, die absoluten THG-Emissionen nach Scope 1 und 2 bis 2030 um 46,2 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2019.

Die Woco Gruppe verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope-3-THG-Emissionen im gleichen Zeitraum um 27,5 % zu reduzieren.



Zur Umsetzung des Emissionsreduktionspfades sind weiterhin umfangreiche Gespräche mit unseren Kunden und Lieferanten zu führen, um unsere bestehenden Aktivitäten im Bereich der Emissionen auszubauen. In der Lieferkette von Woco sind ebenso Prozesse und Industrien mit relativ hohem Energiebedarf vertreten – etwa in der Fertigung von Kunststoff-Rohmaterialien oder Metallerzeugnissen. Um die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, legt Woco großen Wert auf nachhaltige Beschaffung.

Energieverbrauch

Die Herstellung und Bearbeitung von Kunststoffteilen benötigt elektrische Energie für das Aufheizen der Kunststoffwerkzeuge. Weitere wesentliche Prozesse sind die Vulkanisation von Elastomeren und die Montage.

Somit wird der Stromverbrauch bestimmt vom direkten Energieverbrauch der Fertigungsanlagen sowie von sekundären Verbrauchern etwa im Bereich Druckluft und Beleuchtung. Eine geringere Rolle spielen Lager- und Bürogebäude sowie Kraftstoffverbräuche der Fahrzeugflotte.

Die aktuelle Energieintensität beläuft sich auf Energy Intensity $\approx 88,78$ GJ/FTE.

Alle Energieverbräuche außerhalb des Unternehmens werden über die Scope-3-Emissionen unter GRI 305-3 berichtet. Eine separate Ausweisung der Verbräuche ist nicht möglich. Die Ermittlung der Scope-3-Emissionen folgt dem Greenhouse Gas Protocol, einem internationalen Leitfaden.

Folgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch an Brennstoffen, Kraftstoffen, Strom und Fernwärme:

*	2024 (GJ)	2023 (GJ)	2022 (GJ)
Diesel	9.231,41	10.266,42	9.334,42
Petrol	3.181,65	3.471,57	3.293,39
Natural Gas	29.233,20	33.529,07	35.484,078
LPG	410,34	476,63	492,77
Burning Oil	1.377,44	1.521,40	1.955,30
Summe	43.434,03	49.265,08	50.559,96

*	2024 (GJ)	2023 (GJ)	2022 (GJ)
Strom	247.486,97	284.063,38	382.836,48
Grünstrom	124.912,96	91.540,15	31.404,29
Fernwärme	7.910,80	9.188,79	9.403,20
Summe	380.310,73	384.792,33	423.643,97

Treibhausgasemissionen

Die Woco Gruppe berechnet seit dem Geschäftsjahr 2017 ihren unternehmensweiten CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) inkl. der relevanten vor- und nachgelagerten indirekten Emissionen. Die unternehmensweite Treibhausgasbilanz wurde in Zusammenarbeit mit dem DFGE – Institut für Energie, Ökologie, Ökonomie nach Maßgabe des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) durchgeführt:

- Enthalten: direkte Emissionen aus Brennstoff- und Kraftstoffeinsatz (Scope 1), indirekte Emissionen aus Energiebezug (Scope 2) sowie sonstige relevante indirekte Emissionen (Scope 3)
- Betrachtete Treibhausgase: CO₂ sowie CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃.
Alle Emissionen sind in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) dargestellt.
- Bezugszeitraum: Kalenderjahr 2019 (Basisjahr SBT)
- Konsolidierungsansatz: operative Kontrolle (ohne Minderheitsbeteiligungen)
- Keine relevanten biogenen Emissionen

Im Rahmen der Entwicklung der Klimastrategie haben wir die Berechnungsmethode geändert. Unsere Ausgangsbasis 2019 wurde in die Neuberechnung einbezogen. Eine Vergleichbarkeit der Daten ist somit für 2019 - 2021 – 2022 - 2023 gegeben.

Corporate Carbon Footprint (gemäß GHG)							
Scope	Kategorie	2024	2024	2023	2023	2019	2019
	[t CO ₂ e]	[t CO ₂ e]	[%]	[t CO ₂ e]	[%]	(recalc) [t CO ₂ e]	(recalc) [%]
Scope 1	Verbrennung – Kraftfahrzeuge	805	< 1 %	886	< 1 %	910	< 1 %
	Verbrennung – innerhalb von Unternehmenseinrichtungen	1,604	1 %	1,836	1 %	2,488	< 1 %
	Flüchtige Emissionen	--	--	--	--	--	--
	Prozess-Emissionen	--	--	--	--	--	--
	Sum Scope 1	2,409	1 %	2,723	1 %	3,398	< 1 %
Scope 2	Bezug von Elektrizität	41,178	13 %	45,809	14 %	62,246	11 %
	Bezug von Dampf	--	--	--	--	--	--
	Bezug von Wärme	395	< 1 %	459	< 1 %	406	< 1 %
	Bezug von Kälte	--	--	--	--	--	--
	Sum Scope 2**	41,572	13 %	46,268	14 %	62,652	12 %
Scope 3	Vorge-lagert						
	Gekaufte Güter und Dienstleistungen	212,951	69 %	212,015	66 %	400,997	74 %
	Kapitalgüter	4,522	1 %	5,460	2 %	25,619	5 %
	Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten (nicht in Scope 1 und 2 beinhaltet)	12,561	4 %	13,359	4 %	14,156	3 %
	Vorgelagerter Transport und Distribution	16,885	5 %	19,614	6 %	21,244	4 %
	In Arbeitsabläufen produzierter Müll	1,195	< 1 %	1,478	< 1 %	1,553	< 1 %
	Geschäftsreisen	38	< 1 %	44	< 1 %	670	< 1 %
	Pendelverkehr der Mitarbeitenden	7,757	3 %	8,211	3 %	8,027	1 %
	Geleaste Anlagen in vorgelagerten Tätigkeiten	--	--	--	--	--	--
	Nachgelagert						
	Nachgelagerter Transport und Distribution	2,905	1 %	3,142	1 %	4,657	< 1 %
	Verarbeitung verkaufter Produkte	6,045	2 %	7,088	2 %	--	--
	Nutzung verkaufter Produkte	--	--	--	--	--	--
	Entsorgung verkaufter Produkte	982	< 1 %	951	< 1 %	440	< 1 %
	Geleaste Anlagen in nachgelagerten Tätigkeiten	--	--	--	--	--	--
	Franchises	--	--	--	--	--	--
	Investitionen	--	--	--	--	--	--
Summe Scope 3		265,840	86 %	271,362	85 %	477,363	88 %
Gesamt		309,821	100 %	320,351	100 %	543,413	100 %

Emissionsreduktion: Scope 3.1 Hotspot „gekaufte Güter und Dienstleistungen“

Typisch für produzierende Unternehmen ist der große Anteil an Emissionen, der bei der Herstellung der von Woco eingekauften Materialien und Vorprodukte anfällt. Wie auch in den Vorjahren bereits ersichtlich ist „Purchased Goods & Services“ eine Hotspot-Kategorie. Hier werden über 2/3 (212,951 t CO₂e) der Gesamtemissionen im Jahr 2024 verursacht. Die wichtigsten Aktivitäten zur Emissionsreduktion sind:

- Kontinuierliche Erhöhung des Anteils an Rezyklaten
- Entwicklung von alternativen Polymermischungen

Weitere Erläuterungen hierzu werden im Abschnitt „Materialnutzung – Kreislaufwirtschaft“ dargestellt. Gerade hier ist die Bedeutung der Zulieferkette unverkennbar

Emissionsreduktion Scope 2 – Hotspot „Bezug von Elektrizität“

Woco bezieht seinen Strom von regionalen bzw. nationalen Anbietern; der Strommix entspricht den anbieterspezifischen Standards.

Zur Emissionsreduzierung gibt es die meisten Potenziale in Scope 2 über den Bezug von Elektrizität aus regenerativen Quellen.

Bezug aus regenerativen Quellen

- Unser Produktionsstandort in Kronach bezieht seit 2021 zu 100 % Strom aus regenerativen Quellen.
- 2023 sind wir bei allen deutschen Standorten auf 100 % regenerative Quellen umgestiegen,
- 2024 wurde unser Werk in Ungarn zu 100% umgestellt und der Anteil an regenerativen Quellen hat sich länderspezifisch noch einmal erhöht.
- Prüfung aller Stromlieferverträge und kontinuierliche Umstellung weiterer Produktionswerke auf Strom aus 100% erneuerbaren Energiequellen

Eigenstromerzeugung durch PV-Anlagen:

- Wir prüfen sukzessive alle Standorte hinsichtlich der Eigenstromerzeugung durch PV-Anlagen.
- 2022 konnten wir bereits eine erste Anlage auf dem Dach unseres Produktionswerkes in China verwirklichen.
- 2023 haben wir eine weitere Anlage bei unserem Produktionswerk in CZ realisiert

Emissionsreduktion: Scope 1 – Prozessanpassungen zur Effizienzsteigerung

In der verarbeitenden Industrie ist der effiziente Einsatz von Energie in Produktionsprozessen ein wichtiger Kostenfaktor. Die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen ist zudem ein wichtiger Ansatz zur Emissionsreduktion.

Die zunehmende Automatisierung der Produktionsprozesse erhöht allerdings den direkten Energieverbrauch der Fertigungsanlagen, so dass Berücksichtigung der Energieeffizienz ein wesentliches Beschaffungskriterium ist.

Das Thema Energieeffizienz wird im Rahmen des für alle Produktionsstandorte implementierten Umweltmanagementsystems DIN ISO 14001 behandelt. Darüber hinaus wurde das Integrierte Managementsystem der Woco Gruppe um die Vorgaben eines Energiemanagementsystems (in Anlehnung an DIN ISO 50001) erweitert.

Damit findet an allen Produktionsstandorten ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess statt. Energieeffizienz und -management sind elementare Ziele. Durch das heterogene Produktspektrum werden je nach den lokalen Gegebenheiten die Energieziele festgelegt. Die dazu erforderlichen Ressourcen werden durch die oberste Leitung bereitgestellt.

Die Zielerreichung der Einzelmaßnahmen wird regelmäßig überprüft und im internen Management-Review zusammengeführt. Dazu wird die Effektivität des Umweltmanagements zur Erreichung unserer Umweltziele bewertet und gegebenenfalls Anpassungen eingeleitet. Einzelmaßnahmen erstrecken sich von der Prozessoptimierung, Beleuchtung, Änderung der Beschaffungspraktiken, „Energieeffizienz in Gebäuden“, Isolierung, „Substitution von Prozessmaterial“, Maschinen-/Geräteersatz, Abwärmerückgewinnung, bis hin zur Druckluftoptimierung.

Im Rahmen der Managementsysteme findet mindestens einmal jährlich eine Schulung statt. Dadurch sind alle Mitarbeitenden weltweit für das Thema „Energieeffizienz“ sensibilisiert und können ihre Ideen im Rahmen des Woco Vorschlagswesens einbringen.

Emissionsintensität

Eine wichtige Kenngröße in diesem Kontext ist die CO₂-Intensität der Geschäftstätigkeit, da sie auch unabhängig von Veränderungen, beispielsweise des Produktionsvolumens, Aufschluss über erzielte Fortschritte geben kann. Die relativen Emissionen pro Umsatz für die letzten Jahre sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

	2024	2023	2022	2019
Mitarbeiter/innen	4.773	4.600	4.600	5.950
Umsatz (Millionen €)	588	600	614	730
Scope 1 (tCO ₂ e)	2.409	2.723	2.876	3.398
Scope 2 (tCO ₂ e)	41.572	46.268	55.996	62.652
Scope 3 (tCO ₂ e)	265.840	271.360	318.69	477.363
Gesamt (tCO ₂ e)	309.821	320.351	377.039	543.413
Emissionen pro Umsatz (tCO ₂ e / Millionen €)	526,91	533,92	614,07	744,401
Emissionen pro Mitarbeiter/in (tCO ₂ e / Mitarbeiter/in)	64,91	69,40	81,965	91,329

Zielerreichung Klimastrategie – Emissionsreduktionspfad gemäß SBTi

Woco konnte die absoluten Emissionen kontinuierlich senken.

Woco hat für das Scope-1- und Scope-2-Ziel in den letzten Jahren ausreichend reduziert.

Große Erfolge konnten im Scope 3 erzielt werden. Hier werden wir unsere Bemühungen in den nächsten Jahren fortsetzen.

Woco Emissionsreduktionspfad seit 2019

Scopes	Wert in 2024	Wert in 2023	Wert in 2022	Wert in 2019 (BY)	Einheit	SBTi An- forderung p.a.	SBTi An- forderung my BY	Verände- rung (2024 vs. 2023)	Verän- derung (2024 vs. BY 2019)
Scope 1+2	43,981	48,991	58,870	66,050	t CO ₂ e	-4,2% p.a.	-21%	-11%	-40%
Scope 3	265,840	271,362	318,169	477,363	t CO ₂ e	-2,5% p.a.	-12,5%	-2%	-57%
Gesamt	309,821	320,351	377,039	543,413	t CO ₂ e			-3%	-55%

3.1.3 Anpassung an den Klimawandel

Woco hat das Risiko von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Stürmen oder Wirbelstürmen und die daraus resultierenden Störungen der Infrastruktur als relevant eingestuft.

Diese können sich direkt auf unseren Betrieb auswirken oder sich in unserer gesamten Lieferkette manifestieren. Mögliche Auswirkungen sind vorübergehende Unterbrechungen der Produktion oder höhere Betriebskosten.

Um diese Risiken zu kontrollieren, führen wir Überwachungsmaßnahmen durch, die es uns ermöglichen, Auswirkungen durch frühzeitige Präventionsmaßnahmen zu verhindern. Wir haben außerdem einen umfassenden Versicherungsschutz abgeschlossen, der unsere diesbezügliche Risikoexposition weiter verringert.

3.2 Betrieblicher Umweltschutz – Vermeidung Umweltverschmutzung

ISO 14001 ist die international anerkannte Norm für Umweltmanagementsysteme (UMS). Sie bietet uns den Rahmen, das Woco Umweltmanagementsystem sowie die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Durch die Einhaltung dieser Norm können wir sicherstellen, dass wir proaktive Maßnahmen ergreifen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, die relevanten gesetzlichen Anforderungen einzuhalten und unsere Umweltziele zu erreichen. Das Woco UMS umfasst verschiedene Aspekte, wie Ressourcennutzung, Vermeidung von Umweltverschmutzung, Kreislaufwirtschaft, die Überwachung der Umweltleistung bis hin zur Einbeziehung von Interessengruppen in Umweltverpflichtungen.

3.2.1 Organisation und Verantwortung

Die Verantwortung zur Einführung und Aufrechterhaltung für die jeweiligen Standorte obliegt den betreffenden Produktsegment-Managern und Werksleitern. Die Standorte selbst sind verantwortlich für die Umsetzung von konkreten Maßnahmen sowie für die Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze.

An größeren Standorten gibt es dedizierte Umweltmanagement-Beauftragte. An den übrigen Standorten fällt dieses Aufgabengebiet in die Zuständigkeit der Werksleiter. Interne und externe Umweltaudits dienen der Überwachung der gesetzten Standards.

3.2.2 ISO 14001 zur Verbesserung der Umweltleistung

Im Rahmen des Umweltmanagements müssen umweltbezogene Chancen und Risiken rechtzeitig erkannt und rechtliche Anforderungen erfüllt werden, und dies bei allen betrieblichen Prozessen und Produkten der Woco Gruppe. Daneben sollen mit dem Umweltmanagement gezielt nachhaltige Verhaltensweisen in Bezug auf die Mitarbeitenden geschaffen werden.



Eine externe Zertifizierung gemäß ISO 14001 bestätigt die Funktionalität unseres Systems, das zur kontinuierlichen Verbesserung beiträgt. Die aus den Umweltaspekten entwickelten Maßnahmen dienen zur Förderung des Umweltschutzes und der Verbesserung der Umweltzustände.

Wir haben unser Ziel, alle Produktionswerke im Automotive-Bereich nach ISO 14001 zertifizieren zu lassen, erreicht. Neue Werke werden sukzessive in diesen Zertifizierungsprozess aufgenommen. Auch im Non-Automotive-Bereich haben wir eine Zertifizierung gemäß ISO 14001 eingeführt. Hier können wir bis auf einige kleinere Einrichtungen ebenfalls eine Zertifizierung gemäß ISO 14001 nachweisen.

Das Thema Umweltschutz wird im Rahmen der mindestens einmal jährlich stattfindenden Schulungen für das für alle Produktionsstandorte implementierte Umweltmanagementsystem DIN ISO 14001 behandelt. Dadurch sind alle Mitarbeitenden weltweit für das Thema sensibilisiert und können ihre Ideen im Rahmen des Woco Vorschlagswesens einbringen.

Die Rechtskonformität wird in separaten Audis bewertet. Sollten Abweichungen auftauchen, werde diese in den Werken entsprechend geändert. Im Jahr 2024 haben wir keine Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen oder-verordnungen gezahlt.

Darüber hinaus können alle Stakeholder beobachtete und vermutete Verstöße über unseren Beschwerdemechanismus melden (siehe Kapitel Governance – Beschwerdemechanismus).

Im Jahr 2023 wurden die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen mit einer umfassenden Überarbeitung des Umweltkapitels novelliert.

Die Novellierung greift Entwicklungen in der internationalen Umweltpolitik und die Prinzipien und Ziele diverser auch neu verabschiedeter völkerrechtlicher Abkommen auf, wie die Agenda 2030, das Pariser Klimaschutzabkommen oder den globalen Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal.

Die OECD unterstreicht darin die zentrale Rolle von Unternehmen bei der Beantwortung von Umweltherausforderungen wie dem Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust und dem steigenden Ressourcenverbrauch und konkretisiert, wie Unternehmen negative Umweltauswirkungen vermeiden und angehen sowie zur Erreichung von internationalen Umweltzielen beitragen können.

Das Umweltkapitel enthält nun zum einen die Klarstellung, dass Unternehmen im Rahmen von Umweltmanagementsystemen ihre Sorgfaltspflichten auch auf beispielhaft benannte Umweltaspekte wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Verschmutzung und Entwaldung erstrecken

sollten. Zum anderen werden in den Erläuterungen verschiedene Erwartungen der OECD-Staaten an Unternehmen konkretisiert.

Woco bezieht sich in der Verhaltensrichtlinie auf die OECD-Leitsätze und die dazugehörigen Leitlinien, weil sie zu den maßgeblichen Rahmenwerken für nachhaltige Unternehmensführung zählen. Im Jahr 2024 haben wir damit begonnen die Änderungen im Umweltkapitel der OECD-Leitsätze und die bereits vorhandenen Woco Prozesse miteinander abzugleichen. Diese Arbeit werden wir im Jahr 2025 abschließen und notwendige Änderungen in die Prozesse integrieren.

3.2.3 Bewertung Umweltaspekte

Durch gruppenweit gültige Verfahrensanweisungen zur ISO 14001 wird eine Bewertung und Aktualisierung der in der Woco Gruppe vorhandenen Umweltaspekte und der daraus hervorgehenden Umweltauswirkungen vorgenommen.

Die Erfassung der Umweltaspekte erfolgt für den jeweiligen Woco Standort und beinhaltet sowohl direkte als auch indirekte Umweltauswirkungen. Diese basieren zwecks Erfassung auf einem einheitlichen Formularsatz mit nachfolgenden Sachthemen:

1. Wasser, Abwasser
2. Bodenschutz und Lagerung
3. Luft, Gerüche, Stäube und Lärm
4. Energie
5. Abfall
6. Sicherheit (Gefahrenanalyse und Notfallplanung)

Die bedeutenden Umweltauswirkungen werden anhand von festgelegten Kriterien bewertet. Abgeleitet aus der Bedeutung werden die Umweltaspekte nach der Priorität sortiert, Ziele definiert und Maßnahmen mit Verantwortlichkeit, Termin, Nachweisbarkeit und Mitteln festgelegt. Das Umweltprogramm des jeweiligen Produktionsstandortes definiert sich aus diesen Maßnahmen und die Umweltziele werden daraus festgelegt. Nachdem die festgelegten Maßnahmen wirksam umgesetzt wurden, erfolgt eine Neubewertung.

Das Thema Klimawandel wurde offiziell im Februar 2024 durch sogenannte Amendments (AMD 1:2024-02) in die ISO-Managementsystemnormen wie ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) integriert. Eine entsprechende Prüfung der Prozesse und Dokumente werden wir im Laufe des Jahres vornehmen.

3.2.4 Verantwortungsvolles Chemikalienmanagement:

Im Rahmen der Managementvorgaben zur ISO 14001 ist auch ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement berücksichtigt, d. h. der Lebenszyklus von Chemikalien einschließlich Handhabung, Lagerung und Entsorgung.

Auch hier beschreibt eine gruppenweite Verfahrensanweisung die Regeln beim Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern, die in den Woco Werken einzuhalten sind. Gefahrstoffe müssen vor der Beschaffung freigegeben werden und dürfen nur mit einem aktuellen Sicherheitsdatenblatt (nicht älter als 2 Jahre) beschafft werden.

Die Maßnahmen betreffen die Bereiche Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Deswegen ist im Einzelfall eine Abstimmung zwischen den jeweils Verantwortlichen notwendig. Durch die Regelung des Umgangs mit Gefahrstoffen sollen Gefährdungen und Belastungen von Mensch und Umwelt verringert, Unfälle vermieden und damit Ausfallzeiten reduziert werden. Diesem Ziel dient auch die ständige Suche nach Ersatzstoffen, um Gefahrstoffe durch weniger oder nicht gefährliche Stoffe zu ersetzen oder die Verwendung von Gefahrstoffen in ihrer Menge zu reduzieren.

Über das Internationale Materialdatensystem IMDS stellt Woco für alle Produkte im Bereich Automotive die notwendigen Informationen zu Materialzusammensetzungen bereit. Die Einhaltung der REACH-Verordnung (Europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) wird nachgehalten. Darüber hinaus weist Woco über Konformitätserklärungen z. B. nach RoHS (Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances) nach, dass Grenzwerte bestimmter Stoffe nicht überschritten werden.

3.3 Materialnutzung – Kreislaufwirtschaft

Woco benötigt für die Fertigung der Produkte diverse Rohmaterialien und Vorprodukte. Zudem kauft Woco im größeren Umfang Komponenten und Einzelteile zu. Mengenmäßig die bedeutendsten Materialgruppen sind Kunststoffgranulate (Thermoplaste und thermoplastische Elastomere) sowie Elastormischungen.

Im Bereich Kunststoffgranulate wurden 2024 insgesamt 28,344 t eingesetzt. Hierbei stellen Polyamide mit etwa 66 % den weitaus größten Anteil dar. Im Bereich Elastomere mit einem Gesamtvolumen von 10.754 t dominiert EPDM mit 73 %.



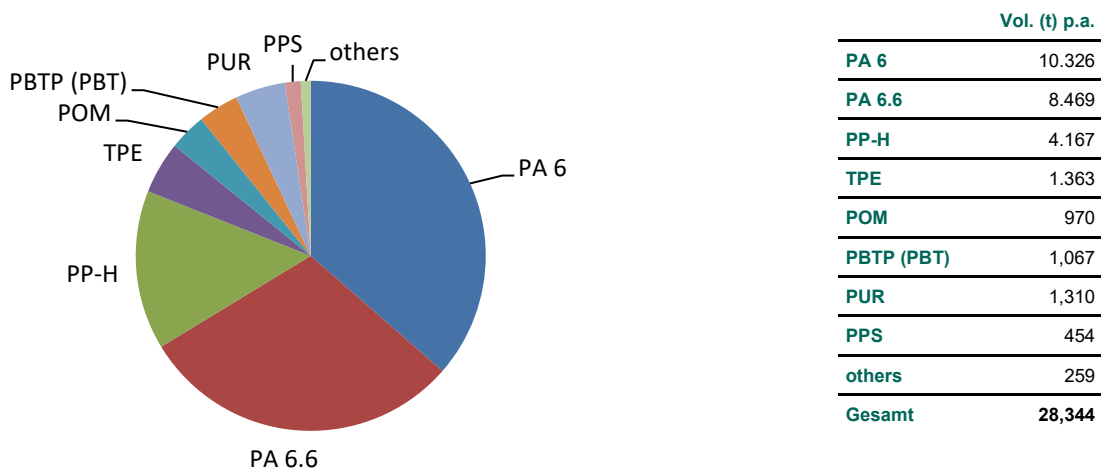
Im Jahr 2024 hat die Woco Gruppe ihre Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit weiter verstärkt. Besonders hervorzuheben sind hier Materialentwicklungs- und Substitutionsprojekte. Im Bereich Thermoplast wurden mehrere Rezyklate qualifiziert. Diese ersetzen Originalmaterial aus fossilen Rohstoffen, so dass im Sinne der Kreislaufwirtschaft Ketten geschlossen werden und der CO₂-Footprint unserer Produkte reduziert wird.

Neben diesen produktbezogenen Themen sind auch die Nutzung von recycelten Materialien, die Reduktion von seltenen oder in der Herstellung ressourcenintensiven Materialien, aber auch die Wiederverwendung der Produkte am Lebenszyklusende von besonderer Bedeutung für die Nachhaltigkeit eines Unternehmens.

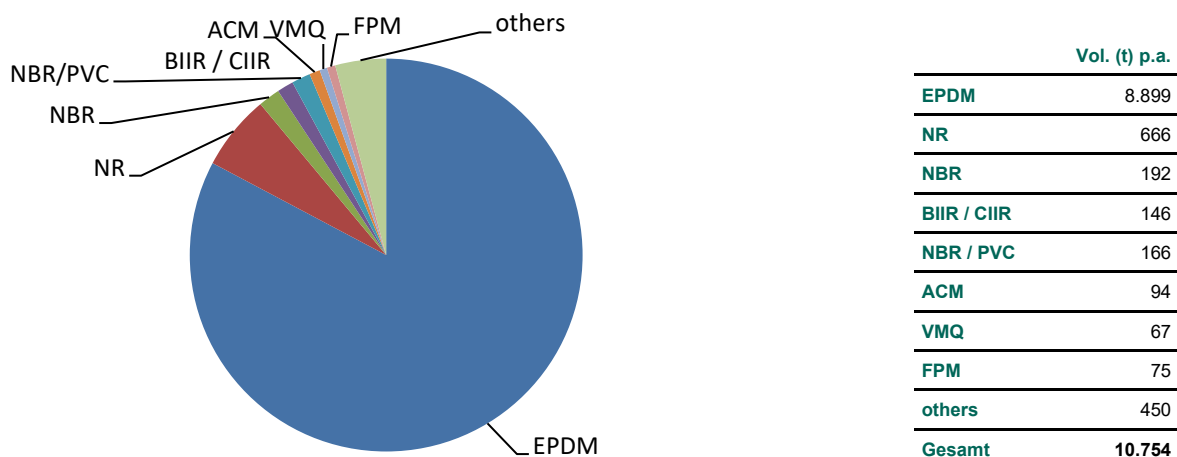
Die Steigerung der Ressourceneffizienz wird in den nächsten Jahren immer wichtiger werden, da bestimmte Rohstoffe immer weniger zur Verfügung stehen. Der sinnvolle Einsatz und die Erhöhung der Recyclingfähigkeit der Materialien gewinnt daher an Bedeutung.

Raw Materials (Scope 3: Purchased Goods & Materials)

Plastics Volume 2024 as per Polymer [tons p.a.]



Rubber Compounds Volume 2024 as per Polymer [tons p.a.]



3.3.1 Organisation und Zuständigkeiten

Bei materialbezogenen Themen, etwa bei der Beschaffung, Prüfung und Nutzung recycelter Materialien, erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Kunden, um Veränderungen zu alternativen Materialien vornehmen zu können.

Federführend bei der Optimierung der produktbezogenen Nachhaltigkeit ist der Bereich Forschung und Entwicklung, der zentral am Hauptstandort organisiert ist. Hier werden die

Grundlagen für innovative Materialien, Produkte und Fertigungsprozesse geschaffen. Im Rahmen der Projektbearbeitung entlang des Woco eigenen Produktentstehungsprozesses (PEP) erfolgt die Prüfung der Materialverfügbarkeit z. B. von Recyclingmaterial durch den Einkauf.

Durch die Verabschiedung der Woco Klimastrategie bis 2030 ergeben sich für die zuständigen Fachbereiche dezidierte Emissionsreduktionsziele, die jährlich im Rahmen eines Reviews geprüft und ggf. angepasst werden. Die Emissionen „Purchased Goods and Services“ aus Scope 3.1 stehen aufgrund der Bedeutung im CCF im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

3.3.2 Rezyklate

Um den Kunden Alternativmaterialien anbieten zu können, haben wir seit 2018 umfangreiche Prüfungen zu den üblichen technischen Spezifikationen bei verschiedenen Recyclingmaterialien vorgenommen. Diese Aktivitäten setzen wir kontinuierlich fort und suchen weiterhin aktiv den Dialog mit dem Kunden, um die Alternativen vorzustellen und damit den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterial zu ermöglichen.

Das Woco Produktportfolio umfasst i. d. R. hochbelastete und zum Teil sicherheitsrelevante Komponenten. Diese Komponenten müssen höchste Anforderungen hinsichtlich Festigkeit, Chemikalien- und/oder Temperaturbeständigkeit über die gesamte Lebensdauer der Fahrzeuge erfüllen. Hierfür sind neben der generellen Materialeignung stabile Fertigungsprozesse eine grundlegende Voraussetzung für die Teilefunktion.

Im Rahmen der technischen Qualifizierung setzen wir uns intensiv mit den verschiedenen Möglichkeiten hinsichtlich qualitativ hochwertiger Rezyklate auseinander und prüfen im Rahmen der internen Freigabeprozesse, ob die Alternativmaterialien für das Woco Produktsortiment einsetzbar sind. In den Prüfprozess werden folgende Aspekte einbezogen:

- Einsatz von Standard-Rezyklaten für Komponenten mit geringen bis mittleren Anforderungen
- Einsatz von chemischen Rezyklaten und/oder Mass-Balance-Typen für hochbelastete Komponenten und/oder herausfordernde Fertigungsprozesse
- Einsatz von Kunststoffen mit niedrigem PCF bei entsprechend nachgewiesener Eignung
- Einsatz von Post-Consumer-Rezyklaten für Komponenten mit geringer Belastung
- Einsatz von biobasierten Kunststoffen
- Einsatz von recycelten Füllstoffen

Einsatz Rezyklate seit 2018

2018	3 %
2019	5 %
2020	6 %
2021	7 %
2022	9 %
2023	10%
2024	9,2%

Angaben in Tonnen – ausschließlich bei Woco verarbeitete Mengen ohne Zukaufteile

Im Jahr 2024 ist der Anteil an Rezyklaten leicht zurückgegangen. Gründe dafür sind z.B. das geplante Neuanläufe mit 100% Rezyklaten sich verzögern und laufende Projekte, in denen Rezyklate eingesetzt wurden, teilweise auslaufen. Zudem ändern sich die kommerziellen Bedingungen für Rezyklate, so dass die bisher vorhandenen Preisvorteile aufgrund der gestiegenen Nachfrage nicht mehr vorhanden sind.

3.3.3 Emissionsoptimierte Primärmaterialien, biobasierte Materialien:

Neben dem Einsatz von Rezyklaten ist der Einsatz von CO₂-optimierten Primärmaterialien eine weitere Möglichkeit zur Emissionsminderung. Wenn die Marktverfügbarkeit, spezifische Qualitätsanforderungen oder der Preis gegen den Einsatz von Rezyklaten sprechen, können den Kunden Primärmaterialien angeboten werden.

Auch biobasierte Materialien werden als Alternativmaterial in Betracht gezogen. Hierbei sind jedoch die Auswirkungen auf andere Umweltaspekte zu beachten, die ggf. zu Zielkonflikten führen können.

Wir haben aufgrund unserer umfangreichen Prüfungen zum Thema Materialien und interne Materialfreigabe bereits im Jahr 2023 die Möglichkeit, dem Kunden emissionsoptimierte Alternativen anzubieten. Die Nutzung dieser Alternativen hängt von der Kundenakzeptanz ab, da emissionsoptimierte Materialien i. d. R. mit Mehrkosten verbunden sind.

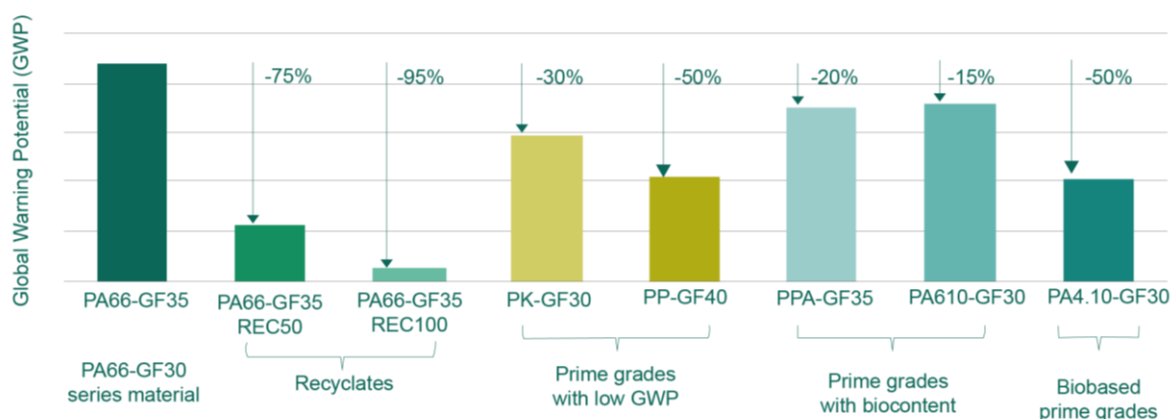
Dieses Vorgehen wird an einer Kühlmittelanwendung für BEV beispielhaft dargestellt:

Als Serienmaterial wird vom Kunden ein PA66-GF30 gefordert. Bei dem Einsatz von Teil- oder Vollrezyklaten könnten bis zu 95 % CO₂ eingespart werden. Da die Rezyklate aufgrund des schlechteren Eigenschaftsprofils nicht einsetzbar sind, wurden weitere Alternativmaterialien betrachtet. Teil- oder vollständig biobasierte Polyamide weisen gegenüber Standardpolyamid

einen bis zu 50 % geringeren PCF auf. Im Jahr 2024 haben wir unsere Liste von biobasierten Materialien erweitert, die aufgrund von intern vorgenommenen Qualitätsprüfungen für die Woco-Anwendungen freigegeben sind und im Angebotsprozess als Alternative regelmäßig angeboten werden. Allerdings sind diese Werkstoffe preislich nicht wettbewerbsfähig. Bei dem Einsatz von Polyketon oder Polypropylen wären ähnliche CO₂-Einsparungen möglich, bei attraktivem Preis.

Wir haben neben Polyamid aktuell auch Polyketon für Kühlmittelanwendungen (Thermomanagement im BEV) im Einsatz.

Potentials for CO₂ reduction
Example: coolant application up to 100°C



3.3.4 Neuentwicklung von nachhaltigeren Materialien

Unsere Material- und Prozesskompetenz, vor allem auch die hauseigene Herstellung von Elastomerwerkstoffen mit spezifischen Eigenschaftsprofilen, verschafft uns eine Alleinstellung am Markt. Dieses Material- und Prozess-Know-how spielt auch eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die Transformation unseres Produktportfolios zu unterstützen.

Besonders hervorzuheben sind hier Materialentwicklungsprojekte im Jahr 2021/2022. Im Bereich der Elastomere entwickeln wir neue, nachhaltigere Materialien, die in ersten Pilotprojekten mit Kunden zum Einsatz kommen.

Basis dieser Entwicklungsarbeit waren umfangreiche Prüfungen verschiedener Materialalternativen:

- Basis von Altreifen (untersuchte Rohstoffe: 35)
 - Pyrolyseruß recovered Carbon Black (rCB)
 - Devulkanisierte Rohstoffe
 - Feinvermahlung
- Biobasierte Rohstoffe (untersuchte Rohstoffe: 12)
 - Polymere
 - Weichmacher
 - Füllstoffe auf Basis Reisschalen/Lignin
- Einsatz nach ISCC+ zertifizierter Rohstoffe
 - Im Bereich der nach ISCC+ zertifizierten Rohstoffe sind zum aktuellen Zeitpunkt vorwiegend die EPDM-Polymere oder Weichmacher interessant. Darunter versteht man Rohstoffe, die nach dem Massenbilanzprinzip hergestellt werden und damit identische Eigenschaften wie die Standardprodukte aufweisen. Als Ausgangsrohstoffe werden anteilig z. B. Bionaphtha oder Pyrolyseöl aus der Kreislaufwirtschaft eingesetzt. Die freiwillige Zertifizierung garantiert die Rückverfolgbarkeit, sowie ökologische und sozial nachhaltige Lieferketten.

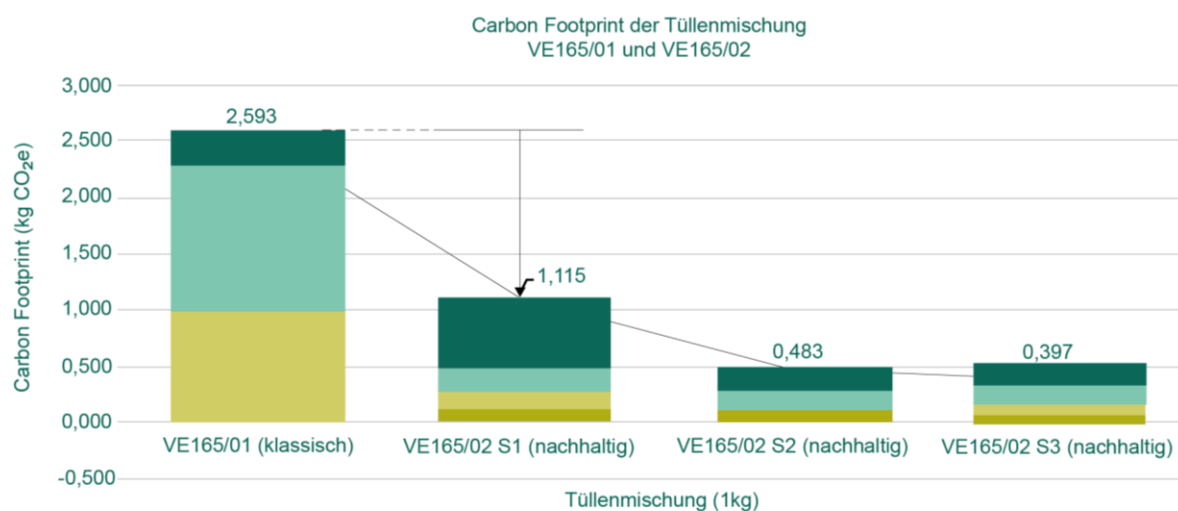
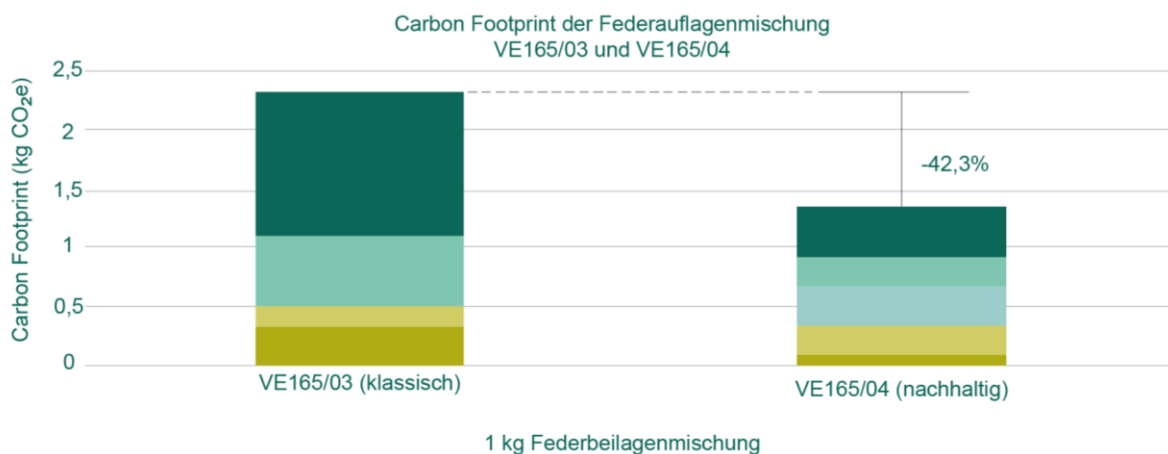
Im Rahmen der Neuentwicklungen sind umfangreiche Prüf- und Laboruntersuchungen notwendig, um die technischen Spezifikationen nachzuweisen. Darüber hinaus ist es erforderlich, eine Materialfreigabe bei den materialspezifischen Freigabeprozessen der Kunden zu erhalten.

2024 fand die Neuentwicklung eines „EPDM“ statt. Wir haben die damit verbundenen Emissionsreduktionspotenziale noch einmal extern verifizieren lassen. Hierzu haben wir zwei Woco Produkte aus herkömmlichen Materialien und die von Woco entwickelten Materialalternativen aus EPDM gegenübergestellt.

Die Berechnungen konnten belegen, dass die Woco Neuentwicklung „EPDM“ durchschnittlich eine CO₂-Reduktion von 50 % aufweist.

Ergebnisse

Carbon Footprint - Federauflagenmischung



Die laufende Beobachtung des Marktes für neue Rohstoffe gehört zu unserem eigenen Anspruch. Deshalb ist es uns gelungen für 2024 die Materialzusammensetzung „EPDM und ISCC+ Zertifizierung“ zu realisieren. Die entsprechenden Freigabeprozesse finden im Rahmen eines Pilotprojektes mit einem Kunden statt.

3.3.5 Kreislaufwirtschaft

Nur 6,9 Prozent der weltweit genutzten Materialien stammen aus sekundären Quellen. Für die deutsche Industrie eröffnen zirkuläre Ansätze Potentiale – insbesondere im Hinblick auf die Erhöhung der Resilienz globaler Lieferketten.

Rohstoffintensive Branchen wie die Automobilindustrie stehen vor strategischen Herausforderungen, darunter geopolitische Unsicherheiten, Ressourcenknappheit und strenge regulatorische Rahmenbedingungen. Diese Faktoren gefährden die Widerstandsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Lieferkette.

Mit der Ökodesign-Verordnung, dem digitalen Produktpass (DPP) und der EU-Altfahrzeugrichtlinie, die 2026 in Kraft treten soll, entstehen außerdem regulatorische Rahmenbedingungen, die zirkuläres Wirtschaften zur unternehmerischen Notwendigkeit machen.

Für OEMs und Zulieferer entsteht daraus die Möglichkeit, zirkuläre Prinzipien gezielt entlang des gesamten Produktlebenszyklus zu integrieren: von der Auswahl rezyklierbarer Materialien über Second-Life-Konzepte bis hin zur digitalen Rückverfolgbarkeit.

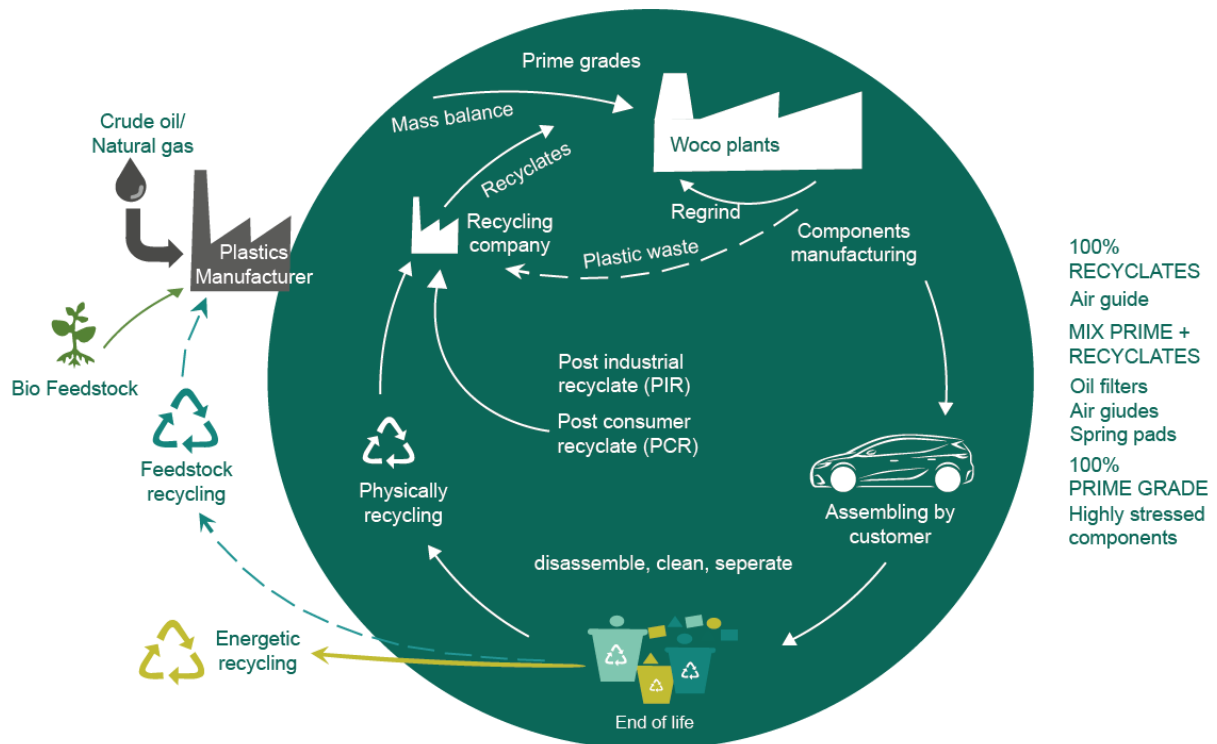
Gerade im Austausch mit Stakeholdern können neue Ideen entstehen und die eigenen Vorgehensweisen noch einmal hinterfragt werden. Deshalb hat Woco an mehreren Multi-Stakeholder-Initiativen teilgenommen.

2021: Circular Economy in Familienunternehmen: Studie Herausforderungen, Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen durch die Stiftung Familienunternehmen (abgeschlossen)

2021 – 2023: Teilnahme am Projekt CEWI – Circular Economy als Innovationstreiber für eine klimaneutrale & ressourceneffiziente Wirtschaft
(<https://www.cewi-projekt.de/>)

Die Erkenntnisse aus diesem Austausch und die vielfältigen marktspezifischen Anforderungen werden im Bereich ES (Engineering Services) und in unserer Entwicklungs- und Forschungsabteilung berücksichtigt, um die verschiedenen Ansprüche im Hinblick auf unser Produktportfolio zu bewerten.

Closed loop plastics material cycle – Future Goal



3.4 Ökologischer Fußabdruck

Der ökologische Fußabdruck ist ein Maß für den Umwelteinfluss, den eine Person, eine Organisation oder eine Gesellschaft hinterlässt. Er misst, wie viel natürliche Ressourcen wir verbrauchen – im Vergleich dazu, wie viel die Erde wieder auffüllen kann. Unternehmen tragen einen erheblichen Anteil am gesamten Fußabdruck bei und haben gleichzeitig die Chance, einen großen Unterschied zu machen. Woco geht es nicht nur um die Verantwortung gegenüber dem Planeten. Die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks ist oft mit der Verbesserung von Effizienz verbunden, der Stärkung der Marktposition und trägt dazu bei, dass wir mit unseren Aktivitäten auf künftige regulatorische Anforderungen reagieren können und die Kundenanforderungen erfüllen.

3.4.1 Organisation und Verantwortung

Wir verfolgen das Thema bereits seit 2022 und haben ein internes Team aus dem zentralen Bereich ESG und ES (Engineering Services) gebildet, das sich federführend mit den Diskussionen um die Berechnungsmethoden und Systemgrenzen auseinandersetzt. In enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Bereich Purchasing werden die materialbezogenen Informationen in die Prozesse der Materialbeschaffung integriert.

3.4.2 PCF (Product Carbon Footprint)

Neben dem Corporate Carbon Footprint als Grundlage für die Emissionsreduktion der Woco Gruppe rückt der artikelbezogene Product Carbon Footprint (PCF) zunehmend in den Mittelpunkt der Betrachtungen.

Der Product Carbon Footprint ist eine Kennzahl, die die Gesamtmenge an Treibhausgasemissionen während des Lebenszyklus eines Produktes abbildet. Der Corporate Carbon Footprint bilanziert direkte und indirekte THG-Emissionen auf der Unternehmensebene.

Der PCF beziffert somit die Summe der emittierten THG- und der entzogenen THG-Mengen in einem Produktsystem, angegeben als CO₂e und beruhend auf einer Ökobilanz unter Nutzung der einzigen Wirkungskategorie Klimawandel. Die Emissionen aus Scope 3.1: Eingekauft Material machen je nach Standort und Einsatz zwischen 70 und 95 % des PCF aus. Deshalb haben wir eine Roadmap zur Abfrage und Integration der Emissionsdaten in die Woco Prozesse erarbeitet.

Im Jahr 2023 hat sich die Automobilbranche auf die Systemgrenzen „Cradle-to-Gate“ geeinigt. Die Berechnung soll gemäß den Vorgaben der DIN ISO 14067 erfolgen. Wir streben eine softwaregestützte Berechnung des PCF an, um diesen Wert in den Woco Prozessen und dem internen Produktentstehungsprozess (PEP) berücksichtigen zu können.

Wir haben im Jahr 2024 eine Vielzahl von softwaregestützten Lösungen zur Emissionsberechnung betrachtet und uns auf 3 Anbieter konzentriert. Vorzugsweise sollte die Lösung zur Emissionsberechnung eine Integration in die gesetzlich geforderten Nachhaltigkeitsberichtserstattung ermöglichen. Eine abschließende Entscheidung wurde bis Ende des Jahres nicht getroffen.

Für die Berechnung des PCF benötigen wir verlässliche Daten aus der Lieferkette. Weil diese Daten oft nicht vorliegen, wird häufig auf Sekundärdaten aus anerkannten Datenbanken (wie ecoinvent oder GaBi) zurückgegriffen. Diese Sekundärdaten stellen die durchschnittlichen Emissionswerte bei bestimmten Materialien dar. Damit werden unternehmensspezifische

Aspekte und Verbesserungsprozesse bei der Materialherstellung nicht berücksichtigt. Im Jahr 2023 haben wir damit begonnen, unsere Rohstofflieferanten systematisch nach sogenannten Primärdaten mit den produktbezogenen CO₂-Äquivalenten zu befragen.

Nach unseren Erfahrungswerten von 2024 haben wir uns für 2025 konkrete Ziele zur Erfassung von Primärdaten aus der Lieferkette gesetzt.

Durch unseren internen Prozess zur Materialfreigabe und die intensive Auseinandersetzung mit Alternativmaterialien, die emissionsoptimiert sind, ist es möglich, dass unsere Materialspezialisten internen Qualitäts-Check zu den PCF-Primärdaten vornehmen.

3.4.3 PEF (Product Environmental Footprint)

Der PCF bezieht sich ausschließlich auf die Treibhausgaswirkung eines Produktes und vernachlässigt andere Umweltaspekte. Damit kann mit dem PCF keine Aussage zur Umweltverträglichkeit eines Produktes getroffen werden.

Wenn andere Umweltwirkungen wie Flächenverbrauch, Biodiversität oder Toxizität eine höhere Auswirkung haben, kann der PCF zu falschen Produktbewertungen und Handlungsempfehlungen führen. Deshalb werden wir neben den Aktivitäten zum PCF die Diskussionen der EU zum Thema PEF (Product Environmental Footprint) verfolgen, um hier frühzeitig reagieren zu können.

3.4.4 Digitaler Produktpass

Die gesetzlichen Vorgaben der EU zum digitalen Produktpass (DPP) sind ein zentrales Element der europäischen Nachhaltigkeitsstrategie, insbesondere im Rahmen des European Green Deal und der Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte (ESPR). Für die Automobilindustrie und ihre Zulieferkette ergeben sich daraus weitreichende Anforderungen.

Ökodesign-Verordnung (ESPR – Regulation (EU) 2024/1781)

- Seit Juni 2024 in Kraft.
- Ziel: Verbesserung der Kreislauffähigkeit, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit von Produkten.
- Einführung des digitalen Produktpasses (DPP) als verpflichtendes Instrument für viele Produktgruppen

Einführung nach Produktgruppen

- Batterien (z. B. für E-Fahrzeuge): ab Februar 2027 verpflichtend (gemäß EU-Batterieverordnung 2023/1542)
- Für die Automobilindustrie wird der DPP schrittweise für Fahrzeugkomponenten wie Batterien, Elektronik, Karosserieteile und Antriebssysteme eingeführt

Mit dem digitalen Produktpass soll eine Förderung der Kreislaufwirtschaft durch standardisierte Daten erfolgen.

Woco widmet sich seit 2021 im Rahmen des CEWI-Projektes durch die Teilnahme an der Projektgruppe „Digitaler Produktpass“ diesem Thema: CEWI – Unterarbeitsgruppe Digitaler Produktpass: <https://www.cewi-projekt.de/fokus-automobil/ergebnisse/idee-1-cyberfruehstueck-produktpass/>.

Im Rahmen dieser Stakeholder-Initiative haben wir uns bereits frühzeitig an den Diskussionen und Entwicklungen beteiligt und die absehbare gesetzliche Verpflichtung für den Digitalen Produktpass (DPP) wahrgenommen.

Zudem verfolgen wir die Entwicklungen der Brancheninitiative „CantenaX“. CantenaX ist ein offenes Datenökosystem für die Automobilindustrie, das Datenketten bildet, mit denen die Wertschöpfungskette optimiert werden soll.

Laut CantenaX sind damit folgende Anwendungen verbunden: „Mit der Einführung unseres ersten Angebots stehen wir an der Spitze der Innovation und richten unseren Fokus auf wichtige Themen, darunter: CO₂-Fußabdruck von Produkten, Batterie- und Produktpässe, robuste Lieferketten, Rückverfolgbarkeit von Teilen, Kreislaufwirtschaft und Stammdatenmanagement. Gemeinsam können wir Kosten senken, die Umsetzung beschleunigen und im Vergleich zu Einzellösungen einen unvergleichlichen Geschäftswert schaffen“.

3.4.5 Dialog mit Stakeholdern

Darüber hinaus treffen wir uns mit Marktteilnehmern, um uns zu den Themen Recyclingmaterialien und Lebenszyklusanalyse auszutauschen, um im Rahmen eines Erfahrungsaustausches neue Wege und Ideen zu generieren. So stehen wir im ständigen Austausch mit unseren Rohstofflieferanten oder arbeiten wir z. B. im Gemeinschaftsprojekt Rezyklate Kunststoff-Institut Lüdenscheid.

Das aktuelle Projekt „Recycling 2“ das bereits 2024 begonnen hat, fokussiert Post-Consumer Rezyklate für technische Anwendungen. Schwerpunkte im Projekt sind Chargenkonstanz, Langzeitverhalten, Emissionen während der Verarbeitung und Geruch der Materialien. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2 Jahren und wird bis 2026 laufen.

Post-Consumer-Rezyklate (PCR) gewinnen in der Automobilindustrie zunehmend an Bedeutung – sowohl aus ökologischen als auch aus regulatorischen Gründen.

- ✓ Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft: Senkung des ökologischen Fußabdruckes, Wiederverwendung von Materialien und Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen
- ✓ Erfüllung regulatorischer Anforderungen: gesetzliche Rezyklat-Quoten aus PCR im Rahmen von EU-Vorgaben (End-of Life Vehicle Regulation)
- ✓ Technologisch Fortschritte: chemisches Recycling (z.B. Pyrolyse) ermöglicht die Rückgewinnung hochwertiger Kunststoffe aus gemischten Abfällen

Next Steps:

- Jährliches Review zur Zielerreichung SBTi. Hierbei konzentrieren wir uns weiterhin auf die Hotspot-Aktivitäten in Scope 2 (Bezug von Elektrizität) und 3.1 „eingekaufte Güter und Dienstleistungen“.
- Sukzessive Erhöhung des Anteils an regenerativen Quellen beim Strombezug – 100% Umstellung unserer Werke STV im Jahr 2025 und Indien im Jahr 2026.
- Sukzessive Prüfung weiterer Standorte zur Eigenstromerzeugung.
- Kontinuierliche Prüfung und Durchführung von Maßnahmen zur Energieeffizienz an allen Woco Produktionsstandorten.
- Im Jahr 2025 nach Abschluss der Prüfung unserer Prozesse zur Angleichung an die Vorgaben hinsichtlich der Änderungen des Umweltkapitels der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln wird die weitere Vorgehensweise festgelegt.
- 2025/2026: Erarbeitung eines strategischen Fahrplanes für die zirkuläre Transformation unter Berücksichtigung der sich abzeichnenden regulatorischen Veränderungen
- Anteil Rohstoffeinsatz mit Sekundärmaterialien >10 %.
- Bis 2026: Teilnahme Projekt „Recycling 2“ Kunststoff-Institut Lüdenscheid und Integration der Ergebnisse.
- 2025: Bei den zukünftigen Aktivitäten werden wir uns verstärkt darauf konzentrieren den Anteil an Post-Consumer Rezyklate zu erhöhen.
- 2025, 2026: Mass-Balance Verfahren Woco Roadmap zu ISCC+ Zertifizierungen erarbeiten.

- 2025: CO₂-Werte für die eingesetzten Rohstoffe abfragen und erfassen (Ziel für > 90% des Einkaufsvolumens).
- 2025: CO₂-Werte für die Zukaufartikel abfragen und erfassen (Ziel > 20% des Einkaufsvolumens).
- 2025: Fortführung Freigabeprozesse Materialzusammensetzung „EPDM und ISCC+ Zertifizierung“.
- Fortlaufend: Marktbeobachtung CantenaX sowie Festlegung der weiteren Vorgehensweise zur Integration.

4 Soziales

Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind das größte Kapital der Woco Gruppe. Sie sichern Produktivität, Qualität und Innovationsfähigkeit des Unternehmens und erachten die Erfüllung der Kundenerwartung als ihre Handlungsmaxime. Wir möchten uns deshalb als attraktiver Arbeitgeber mit überdurchschnittlich hoher Mitarbeitendenzufriedenheit etablieren, um im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Woco ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und schafft Arbeitsplätze mit positiven Arbeitsbedingungen bei fairer Entlohnung; dies gilt sowohl für die Sicherheit und Gesundheit der Angestellten als auch der überlassenen Beschäftigten.

Das in der ESG-Strategie 2021 – 2022 erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Soziales lautet:

Wocos Mitarbeitende schätzen Woco als hervorragenden Arbeitgeber, der individuellen Entwicklungsbedürfnissen und Lebenssituationen balanciert begegnet und entspricht und für den Gesundheit, Vielfalt, Chancengleichheit und Partizipation verankerte Werte sind.

Bei Wocos Lieferanten wird auf die Einhaltung internationaler Sozialstandards geachtet und im Rahmen von Industrieinitiativen gemeinsam darauf hingearbeitet.

Die sich daraus ergebenden wesentlichen Themen sind:

Soziales:

15. Mitarbeitendenentwicklung und -qualifikation:

Aus- und Weiterbildung der Belegschaft

16. Arbeitssicherheit und Gesundheit:

Prävention von Gesundheitsstörungen durch die Arbeitstätigkeit, durch damit assoziierte Berufskrankheiten oder auf Arbeitswegen

17. Vielfalt und Chancengleichheit:

Inklusion sowie Abschaffung von Barrieren für Minderheiten, andere Religionen, Frauen und Mütter/Väter

18. Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern:

Alle gesetzlich vorgeschriebenen Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, wie bspw. gerechte Vergütung, Urlaub und Versammlungsfreiheit

Unsere bisherige Orientierung am Global Compact wurde um weitere international anerkannte Leitlinien wie die OECD-Leitlinien, die ILO-Kernarbeitsnormen, die UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte erweitert. Damit möchten wir weiterhin zur Erreichung der SDGs der UN beitragen.

Diese Grundsätze werden durch die Woco Unternehmenspolitik ergänzt, die für die gesamte Woco Gruppe gilt:

Woco Unternehmenspolitik:

- Verlässlichkeit, Offenheit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung sind die Eckpfeiler der Kultur der Woco Gruppe. Diese Kultur leben wir gemeinsam mit Geschäftspartnern und Mitarbeitenden, und sie ist die Grundlage einer engen und erfolgreichen Zusammenarbeit.
- Die Mitarbeitenden werden aktiv in die Umsetzung der Unternehmenspolitik einbezogen.
- Um anspruchsvolle Ziele im Markt zu erreichen, sind herausragende Leistungen aller Mitarbeitenden gefordert. Motivation ist bei Woco wichtigster Motor und die Führungskräfte fördern sie gezielt.
- Alle Mitarbeitenden tragen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz bei, indem sie die zur Verfügung gestellten Betriebsmittel bestimmungsgemäß verwenden und sich durch Ideen und Vorschläge an der ständigen Verbesserung der Arbeitsschutzbedingungen beteiligen. Unsere Führungskräfte haben Vorbildfunktion und sind sich ihrer besonderen Verantwortung dahingehend bewusst.

- Wir bei Woco sorgen für sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Beseitigung von Gefahren und zum Minimieren von Sicherheits- und Gesundheitsrisiken.

4.1 Arbeitnehmende

Die strategische Neuausrichtung der Woco Gruppe wurde auch auf der organisatorischen Ebene weiter vorangetrieben. Die direkte Zuordnung unserer globalen Produktionsstandorte zu den neu geschaffenen Produktsegmenten und die fortschreitende Transformation führte zu einer starken Veränderung der benötigten globalen Kompetenzprofile unserer Mitarbeitenden, die neben dem anhaltenden demografischen Wandel von HR gestaltet wird.

Die positiven Nebeneffekte aus getroffenen Maßnahmen während der Pandemiezeit (z. B. mobile Arbeit, Reduzierung der Reiseaktivitäten, Digitalisierungsinitiativen) wurden fortgeführt oder teilweise fest in der Gruppe etabliert.

4.1.1 Organisation und Verantwortung

Die globale, digital gestützte Systematisierung des Performance Managements, der Mitarbeiterentwicklung und der Qualifikations- und Bindungsprogramme ist ein zentrales Ziel im Bereich HR, das wir bis Mitte 2027 umgesetzt werden soll. Nach der erfolgreichen strategischen Ausrichtung der HR-Organisation entlang der Zielsetzung wurden die Grundlagen durch die Etablierung einer globalen HR-Governance-Struktur gelegt.

Auf Grund des globalen Footprints der Unternehmensgruppe gestaltete sich die Analysephase und Bestandsaufnahme der lokalen Prozesse und Systeme als komplex, wurde aber im gesetzten Zeitrahmen abgeschlossen. Derzeit erfolgt das Benchmarking, um das Zielbild und die Analyseergebnisse mit Best Practises in der Branche zu vergleichen. Die Entwicklung des Rahmenwerkes und der globalen Standards wird Anfang 2026 abgeschlossen sein, sodass die Systemauswahl und der Rollout im Anschluss beginnen können.

Die Gesamtmaßnahme wird dabei die globale HR-Datenerhebung erleichtern und trägt damit dazu bei, mit KI-gestützten Analytics unser Reporting und die Steuerung von strategischen HR-Initiativen und Prozessen zu optimieren.

Die Umsetzung aller HR-relevanten Themen wird vom Zentralbereich HR gesteuert und in Absprache mit den Verantwortlichen der Segmente und Werke vorgenommen. Dabei werden

stets die Aspekte „menschenrechtliche Sorgfaltspflichten“ und „Arbeitssicherheit und Gesundheit“ mitgedacht und in der Organisation verankert.

4.1.2 Sorgfaltspflichten bei unseren Produktionseinheiten

Das Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten haben wir bei unseren Produktionseinheiten bereits im Jahr 2019 in einem ersten Schritt berücksichtigt. Orientierungspunkt waren die UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und eine erste länderbezogene Risikoanalyse auf Basis des CSR Risk Checks. Der CSR Risk Check ist ein Online-Tool von MVO zur Einschätzung der lokalen Menschenrechtssituation sowie Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Dieses Tool wird weiterhin bei der Woco Gruppe verwendet, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Blick zu haben.

Bekenntnis zu den Menschenrechten

Zentrales Dokument unserer Verpflichtung gegenüber allen Stakeholdern ist unser Code of Conduct. Die erste Version des Code of Conduct wurde bereits 2017 eingeführt. Die aktuelle Woco Verhaltensrichtlinie in der Version 2.0 berücksichtigt internationale Rahmenwerke und die Anforderungen der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten.

Der Woco Code of Conduct (2.0) steht seit Mai 2023 allen Stakeholdern über unsere Homepage zur Verfügung. Zudem können alle Mitarbeitenden über unser internes OnelMS (Integriertes Managementsystem) und über die globale Kommunikationsplattform Woconnect digital darauf zugreifen.

Risikoanalyse

Für unsere Produktionseinheiten werden wir den CSR Risk Check auch weiterhin nutzen, um einen länderbezogenen Überblick zur Risikosituation zu erhalten. Im Jahr 2024 haben wir den aktuellen länderbezogenen CSR Risk Check als Basisdokument verwendet, um die länderbezogenen Risiken mit den bereits eingeführten Woco Prozessen abzugleichen.

Präventiv- und Abhilfemaßnahmen

Über unsere Managementsysteme ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) decken wir an den Standorten eine Vielzahl von relevanten umweltbezogenen und sozialen Sorgfaltspflichten ab.

In den Jahren 2022 und 2023 haben wir das interne Hinweisgebersystem aus dem Jahr 2017 optimiert und für alle Stakeholder zugänglich gemacht. Auch sprachliche Barrieren wurden hierbei berücksichtigt, um allen Mitarbeitenden und Stakeholdern den Zugang zur Meldung zu erleichtern. Weitere Erläuterungen finden Sie im Kapitel 5 Governance – Beschwerdemechanismus.

Woco wird im Jahr 2025 die vorhandene länderbezogene Risikoanalyse des CSR Risk Checks nutzen, um uns auf mögliche Onsite Checks (Audits) vorzubereiten. Hierzu gehören eine Auditierung gemäß der Responsible Supply Chain Initiative (RSCI) oder RBA (Responsible Business Alliance). Mit dieser Verifizierung durch unabhängige Dritte können wir feststellen, ob unsere bisherigen Aktivitäten ausreichend sind. Sollten Abweichungen festgestellt werden, wird wie bei jeder Auditierung ein Maßnahmenplan erstellt, um die Lücken zu schließen. Damit können wir gegenüber unseren Stakeholdern nachweisen, dass wir die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten an den Woco Produktionsstandorten umsetzen.

4.1.3 Mitarbeiterentwicklung und Qualifikation

Mit unserem Experience Management (HR-XM) bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für den gesamten Mitarbeitendenlebenszyklus. Unser Ziel ist es, dass unsere Lösungen modern, digital und effizient sind. Wir verstehen uns als Gestalter der Transformation und Treiber der Digitalisierung. Fokussiert auf die Menschen bei Woco gliedern sich die einzelnen Lösungsansätze in folgende Kategorien:

- Einstellungen: mit Lösungen für Recruiting und Onboarding
- Mitarbeitende: mit Lösungen für Enablement, Performance, Entwicklung und Retention
- Alumni-Erfahrung: mit Offboarding und einem Netzwerk für ehemalige Mitarbeitende



Wir wollen die besten Talente, Spezialistinnen und Spezialisten finden, Menschen langfristig an Woco binden und sie individuell und kontinuierlich weiterentwickeln. Wir wollen unseren Mitarbeitenden eine Unternehmenskultur bieten, in der sie sich rundum wohlfühlen und in dem Team zu festen Einheiten zusammenwachsen. Dabei schaffen wir Arbeitsmodelle, die zum Privat- und Berufsleben passen, und kommunizieren mit ihnen auf Augenhöhe.

Im Berichtsjahr 2024 waren weltweit durchschnittlich 4.773 (Vorjahr: 4.803) Mitarbeitende (ohne Auszubildende) beschäftigt, davon 15 % (Vorjahr: 17 %) im Inland und 85 % (Vorjahr: 83 %) im Ausland.

Region	Mitarbeiterzahl	Davon in Ausbildung	Davon befristet	Inaktive Mitarbeiter	Gesamtmitarbeiter ohne inaktive Mitarbeiter	FTE I
AMERIKA	1287	0	9	0	1329	1287,0
ASIEN	887	0	560	0	1329	872,0
EUROPA	2171	68	160	185	1144	1966,2
Gesamt	4345	68	729	185	3802	4125,2

Personalbewegung

Im Berichtsjahr 2024 wurde die bereits 2023 eingeleitete Schließung des Standortes Eisenach schrittweise bis zum Halbjahr umgesetzt und alle Mitarbeitenden am Standort bis zum Jahresende freigesetzt und abgefunden bzw. in Einzelfällen in Beschäftigungsverhältnisse in anderen Gruppengesellschaften übernommen. Zudem wurde im Kontext der Ergebnissituation natürliche Fluktuation in Deutschland genutzt, um Kapazitäten an den Standorten Kronach und Bad Soden Salmünster zurückzuführen. So nahm der Mitarbeitendenbestand in Deutschland um 101 Mitarbeitende im Jahresmittel gegenüber Vorjahr ab. Zur Stützung der lokalen Ergebnisse wurden zudem jeweils in geringem Umfang Personalmaßnahmen in China (-21,5 FTE) und Woco STV (-49 FTE) durchgeführt. Die größten Zuwächse auf Ebene einzelner Gesellschaften fanden in Noida (+72 FTE), Querétaro (+58 FTE) und Lagos de Moreno (+45 FTE im Jahresmittel) statt – Ursache waren in allen Fällen Volumenzuwächse und Produktanläufe.

Fortbildung und Karrierepläne

Der Weiterentwicklungsprozess umfasst bei Woco die Bereiche der Fach-, Methoden-, Führungs-, Sprach- und EDV-Kompetenzen. Neben der Entwicklung des einzelnen Mitarbeitenden erfordern die schnellen und disruptiven Veränderungen in der Automobilbranche Flexibilität bei der Entwicklung neuer Teams, in der lokalen und internationalen Zusammenarbeit oder Weiterentwicklung ganzer Organisationseinheiten.



Darüber hinaus finden jährlich Mitarbeitendengespräche statt. Hier wird mit der/dem jeweiligen Vorgesetzten die Zielerreichung des Vorjahres besprochen und die Zielvereinbarung des laufenden Jahres festgelegt. Die Beurteilung der Funktions-, der IT-, der Sprach- und Woco Kompetenzen ist Teil des Gespräches. Hier wird von den Gesprächspartnern unabhängig voneinander eine Einschätzung abgegeben, die im Rahmen des Gespräches beurteilt wird.

Die Mitarbeitendengespräche dienen auch zur Festlegung von Weiterbildungsmaßnahmen, die dann über die zuständigen HR-Abteilungen koordiniert werden.

Für Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung wurden im Jahr 2024 rund € 2,6 Mio. (Vorjahr: € 2,4 Mio.)

Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeitende werden über vielfältige Aktivitäten eingebunden. Über unsere neu geschaffene Informationsplattform „Woconnect“ informieren wir weltweit unsere Mitarbeitenden. Hierzu gehören Entwicklungen und Herausforderungen der weltweiten Standorte, personelle Veränderungen, technische Neuerungen und das Miteinander bei Feiern oder sonstigen Veranstaltungen. Die Beiträge werden in alle notwendigen Sprachen übersetzt, um Sprachbarrieren abzubauen.

Wichtige Dokumente stehen den Mitarbeitenden jederzeit über das Intranet in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung (z.B. Code of Conduct, weitere Richtlinien, Verfahrensanweisungen, Formulare). Zudem obliegt es dem jeweiligen Werk eine Übersetzung in die jeweilige Landessprache vorzunehmen.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit gibt Aufschluss über die Mitarbeitendenbindung. Hierbei ist jedoch das unterschiedliche Wachstum in den Regionen zu beachten – Neueinstellungen aufgrund von Standorterweiterungen, geänderte Produktionsprozesse und Personalaufstockung senken die mittlere Betriebszugehörigkeit.

Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit bei WOCO

Durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit

Region	WEIBLICH	MÄNNLICH	Gesamt
AMERIKA	3,2	3,1	3,2
ASIEN	6,5	6,3	6,4
EUROPA	11,9	11,8	11,8
Gesamt	8,2	8,0	8,1

4.1.4 Vielfalt und Chancengleichheit

Woco als weltweit tätiges Unternehmen hat eine Vielzahl von Mitarbeitenden, die ganz unterschiedliche kulturelle Hintergründe haben. Vielfalt ist einer der Faktoren in unserem Unternehmensumfeld, der uns erfolgreich macht und zur Diversität der Woco Familie beiträgt.

Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit der Mitarbeitenden. Wir fördern ein partnerschaftliches Miteinander, Diversität und Toleranz und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.

Um einen gemeinsamen Nenner des Miteinanders herzustellen, haben wir als zentrales Regeldokument den Woco Code of Conduct. In der Version 2.0 werden unsere Maßstäbe, an denen wir uns messen lassen wollen, erläutert.

Wir halten uns an die gesetzlich vorgegebenen Bestimmungen der jeweiligen Länder zum Thema Arbeitszeiten. Sollte es hierzu keine Vorgaben geben, orientieren wir uns an den entsprechenden ILO-Konventionen. Diese sind im Woco Code of Conduct 2.0 definiert. Der Woco Code of Conduct steht allen Stakeholdern über die Homepage zur Verfügung.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um das Thema Vielfalt und Chancengleichheit zu unterstützen und durch verschiedene Maßnahmen aktiv einen Verbesserungsprozess aufzubauen. Hierzu gehören

- Transparenz schaffen
- Faire und objektive Vergütungssysteme
- Förderung von Frauen in Führungspositionen

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern
- Monitoring und kontinuierliche Verbesserung Sensibilisierung und Kulturwandel

Als Familienunternehmen unterstützen wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv. So stellen wir zum Beispiel an den deutschen Standorten grundlegende Informationen zum Thema „Elterngeld, Elterngeld Plus, Elternzeit“, sowie tiefergehende Informationen über unser Intranet zur Verfügung, in denen die Pflichten der Vorgesetzten zum Thema Mutterschutz eingesehen werden.

Die Wiedereingliederung von Mitarbeitenden in Elternzeit ist uns ein besonderes Anliegen. Hervorzuheben ist eine regelmäßige Kommunikation noch während der Elternzeitphase. Rückkehrende Mitarbeitende werden an deutschen Standorten fast ausnahmslos wieder im ursprünglichen Arbeitsbereich eingesetzt.

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen, haben wir verschiedene Arbeitszeitmodelle. Hierbei werden länderspezifische gesetzliche Anforderungen berücksichtigt und, soweit vorhanden, die Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften eingebunden.

Gender Pay Gap

Hinsichtlich einer gleichen Bezahlung von Männern und Frauen gibt es generell in der Automobilindustrie und auch die Zulieferfirmen gemäß Studien, wie der WSI-Studie (Hans-Böckler-Stiftung, 2023) große Unterschiede. Die Gründe hierfür sind

- Männerdominierte Strukturen und technische Berufe
- Weniger Frauen in Führungspositionen
- Teilzeit und Minijobs sind häufiger bei Frauen – auch in Zulieferbetrieben
- Tarifbindung und Funktionsbewertungen wirken zwar stabilisierend, reichen aber nicht aus, um die Lücke zu schließen

Daraus ergibt sich bei Woco folgende Herausforderungen, die je nach Region, wie z.B. in Indien oder Mexiko durch strukturelle, kulturelle und bildungspolitische Gegebenheiten weitere Herausforderungen mit sich bringen. Diese schränken die Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen ein - Verbesserungen benötigen deshalb einen anderen Zeithorizont.

Woco hat diesbezüglich ein globales Projekt gestartet, um die globale Jobarchitektur zu standardisieren. Eine globale einheitliche Jobarchitektur führt dazu, dass Job-Profil und Kompensationsmodelle global vergleichbar sind und transparent analysiert werden können. Die damit einhergehende zentrale Reportingstruktur wird auch dazu beitragen, Diversity-Analysen zu

etablieren, die das Gender Pay Gap strukturell adressieren und als Thema in der Organisation verankern.

Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle: 36%¹.

Frauenanteil

Der Prozentuale Anteil der in der gesamten Organisation beschäftigten Frauen liegt bei 40%. Woco beschäftigt insgesamt 1.894 weibliche Mitarbeitende und insgesamt 4.773 Mitarbeitende.

Der prozentuale Anteil von Frauen auf der obersten Führungsebene basierend auf dem Arbeitnehmertyp „Manager“² liegt bei 18%.

4.1.5 Arbeitnehmendenrechte

Alle Mitarbeitenden haben das Recht auf eine angemessene und diskriminierungsfreie Entlohnung für ihren Beitrag zum Woco Erfolg.

Hierbei hält sich Woco nach Region und Land an die geltenden Tarifverträge. In Ländern, in denen Tarifregelungen gelten, halten wir uns an die jeweils länderspezifischen Mindestvorgaben.

Wie in unserem Code of Conduct beschrieben, respektieren wir als Woco das Recht unserer Mitarbeitenden auf Koalitionsfreiheit, Versammlungsfreiheit sowie auf Kollektiv- und Tarifverhandlungen. Sofern die Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen gesetzlich eingeschränkt sind, werden wir uns um alternative Wege bemühen, die Prinzipien der ILO-Konventionen Nr. 87 und 98 mit den lokalen Gesetzen nach besten Möglichkeiten zu berücksichtigen.

Aufgrund der heterogenen Vorgaben unterhält Woco daher keine Statistik, wie viel Prozent der Mitarbeitenden innerhalb bestehender Tarifverträge beschäftigt sind.

¹ Verwendete Berechnung: Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle = $[\text{Durchschnittsverdienst der Männer} - \text{Durchschnittsverdienst der Frauen}] \div \text{Durchschnittsverdienst der Männer} \times 100$. Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von Beschäftigten, die sich als männlich identifizieren, und von Beschäftigten, die sich als weiblich identifizieren, in Prozent des durchschnittlichen Bruttostundenverdienstes von Beschäftigten, die sich als männlich identifizieren. Im Gegensatz zum bereinigten geschlechtsspezifischen Lohngefälle berücksichtigt das unbereinigte geschlechtsspezifische Lohngefälle keine Lohnunterschiede, die u. a. auf unterschiedliche Erfahrungsjahre, Positionsbezeichnungen, Vertragsarten oder Rollen zurückzuführen sind.

² Das Topmanagement umfasst alle leitenden Angestellten (CEO, CFO, CTO usw.) und alle Mitglieder des mittleren und oberen Managements (Direktoren, VP, Teamleiter usw.) und schließt die Mitglieder des Verwaltungsrats aus.

4.1.6 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Verantwortung von Woco für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden erstreckt sich auf alle bei Woco angestellten und überlassenen Beschäftigten, Leiharbeitnehmende und Besucher/innen. Bei externen Unternehmen, die eigenverantwortlich auf den Werksgeländen von Woco tätig sind, ist eine begrenzte Verantwortung zu übernehmen, da wir hier nicht weisungsbefugt sind.

In einem verarbeitenden Betrieb mit Prozessen, die Maschinen- und Chemikalieneinsatz erfordern, können arbeitsplatzabhängig besondere Gefährdungen auftreten.

4.1.6.1 Organisation und Verantwortung

Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit ist sowohl Teil unserer internen Richtlinien (Woco Code of Conduct 2.0) als auch Teil des Integrierten Managementsystems.

Beim Integrierten Managementsystem orientieren wir uns seit 2018 an den Vorgaben zur ISO 45001. Damit sind die notwendigen Anforderungen eines Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems auf Basis der ISO 45001 für alle Produktionseinheiten verbindlich zum Aufbau eines internen Managementsystems geregelt.

Die oberste Leitung hat ein Leitungsmitglied ernannt, das, unabhängig von anderen Verantwortungen, Verantwortungen und Befugnisse hat, die Folgendes einschließen:

- Sicherzustellen, dass ein SGA-Managementsystem in Übereinstimmung mit den Anforderungen der jeweiligen internationalen Norm eingeführt, verwirklicht und aufrechterhalten wird
- Über die Leistung des SGA-Managementsystems an das oberste Führungsgremium zur Bewertung, einschließlich Empfehlungen für Verbesserungen, zu berichten

Die sich daraus ergebenden Aktivitäten des internen Managementsystems stehen unter der Verantwortung und Führung der Werksleitung, die im Management-Review die Wirksamkeit und Erfüllung des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsprogrammes beurteilt.

Darüber hinaus lassen wir die Funktionalität des Systems, wie bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2019 angekündigt, durch eine externe Zertifizierung bestätigen. Ab 2020 konnten wir bei 80 % der Produktionseinheiten Automotive eine externe Zertifizierung gemäß ISO 45001 implementieren.

4.1.6.2 Unfallstatistik

Aufgrund der Verwerfungen durch die Corona-Pandemie haben noch nicht alle Produktionsstandorte an einem externen Zertifizierungsverfahren teilgenommen. Eine vollständige Abdeckung aller Produktionswerke ist für die nächsten Jahre geplant.

Zu den wesentlichen Kennzahlen in diesem Bereich zählen die Anzahl der Unfälle, die aggregierte Ausfallzeit sowie standardisierte Indikatoren wie die Verletzungsrate (Injury rate) und Rate der Arbeitsausfalltage (Lost day rate), jeweils bezogen auf das Kalenderjahr 2018.

Die Kennzahl „Anzahl der Arbeitsunfälle“ ist Teil des monatlichen Performance-Reports der Werke an die Geschäftsführung. Ab 2023 findet ein systematischer Informationsaustausch zwischen den Werken zum Thema „Arbeitsunfälle“ statt, um voneinander zu lernen und Ideen zur Verbesserung in der Woco Welt zu etablieren.

Von den Zulieferern erwartet Woco ebenso die Einhaltung aller gesetzlichen Verpflichtungen sowie ein aktives Engagement im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Kennzahlen Unfälle

	Berichts- jahr	Unfälle			Ausfallzeiten	Rate der Ausfalltage	Verlet- zungsrate
		1-3 Tage	> 3 Tage	Summe	Stunden	Ausfallzei- ten in Ar- beits-stun- den 1 Mio.	Unfälle, Ar- beitsstun- den 1 Mio.
EUROPA	2024	7	17	24	3374	812	5,6
AMERIKA	2024	2	4	6	2679	995	2,2
ASIEN	2024	0	9	9	680	225	3,4

Unser Ziel einer 100%igen Abdeckung aller Woco Produktionsstandorte mit einer externen Zertifizierung gemäß ISO 45001 Vorgaben werden wir im Jahr 2025 abschließen. Damit möchten wir unsere Prozesse zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit weiter stärken. Durch die Anwendung des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) wird eine kontinuierliche Verbesserung gewährleistet. Die ISO 45001 Norm bietet einen strukturierten Rahmen zur:

- Identifikation und Bewertung von Risiken am Arbeitsplatz
- Umsetzung präventiver Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen
- Integration von Sicherheitsaspekten in die Unternehmensstrategie

- Förderung einer Sicherheitskultur, in der Mitarbeitende aktiv eingebunden werden

Die Norm geht über physische Sicherheit hinaus und berücksichtigt auch:

- Psychische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden der Beschäftigten
- Vermeidung berufsbedingter Erkrankungen
- Förderung gesunder Arbeitsbedingungen, z. B. durch ergonomische Gestaltung und Stressprävention

4.2 Arbeiter/innen in der Wertschöpfungskette

Um seiner sozialen und ökologischen Verantwortung ganzheitlich gerecht zu werden, muss sich jedes Unternehmen systematisch und langfristig um die eigene Lieferkette kümmern, um die damit verbundenen Risiken zu minimieren. Damit verbunden ist die gesellschaftliche und die unternehmerische Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte und der damit verbundenen Umweltrechte.

Unvorhergesehene Vorfälle wie zum Beispiel die Corona-Pandemie, die damit verbundenen Lieferengpässe, Wasserknappheit und Naturkatastrophen oder auch strengere Umweltregulierungen können Preissteigerungen oder Lieferantenausfälle nach sich ziehen und damit das eigene Unternehmen beeinflussen.

Nur in enger Zusammenarbeit mit der Lieferkette sind wichtige gesellschaftliche Anforderungen wie z. B. die Dekarbonisierung, die Förderungen der Kreislaufwirtschaft oder die Umsetzung von Sorgfaltspflichten zu erreichen.

Die Woco Gruppe stellt sich den Forderungen der Nachhaltigkeit im Beschaffungsbereich. Dies wird nicht nur vom Gesetzgeber, von den Stakeholdern und der Gesellschaft eingefordert, sondern ist auch eines unserer vornehmlichen Unternehmensziele.

4.2.1 Organisation und Verantwortung

Die Woco Gruppe steuert den strategischen Einkauf im Wesentlichen über ein zentrales Warengruppenmanagement. Daneben bilden strategische Einkäufer in den Werken in allen Regionen die Schnittstelle zu den lokalen Bedarfsträgern. Die Verantwortung für den operativen Einkauf und die Disposition der Kaufteilmengen liegt ebenfalls in den Werken.

Die Prozesse im Einkauf sowie die Richtlinien und Verfahrensanweisungen werden zentral ausgestaltet sowie verantwortet und sind in Bezug auf die Neugeschäftsvergabe eng mit dem Produktentstehungsprozess verknüpft.

4.2.2 Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Zur Umsetzung der UN-Prinzipien im Rahmen eines nationalen Aktionsplanes haben Branchenakteure aus Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften, aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und weiteren Initiativen beschlossen, gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales Lösungsansätze zu entwickeln, um die menschenrechtliche Lage entlang der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten der deutschen Automobilindustrie im Rahmen eines Branchendialoges zu verbessern.

Wir als Woco waren von 2020 bis 2024 Mitglied des Multi-Stakeholder-Forum-Prozesses der Automobilbranche beigetreten. Dieser setzt sich aus relevanten Akteuren der Automobilindustrie sowie der Zivilgesellschaft mit Expertise zu menschenrechtlichen Risiken in den automobilen Liefer- und Wertschöpfungsketten zusammen.

Im Branchendialog Automobilindustrie wurden Handlungsanleitungen für die fünf Kernelemente menschenrechtlicher Sorgfalt (Grundsatzerklärung, Risikoanalyse, Maßnahmen, Berichterstattung und Beschwerdemechanismus) erarbeitet.

Sie sind in sich geschlossene Leitfäden und adressieren die Anforderungen des NAP vollständig. Zudem werden die Anforderungen des LkSG berücksichtigt und gesondert gekennzeichnet. Die umsetzungsorientierten Handlungsanleitungen fungieren als Instrumentenkasten und Leitplanken beim individuellen und fortwährenden Prozess der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Sie sind als „Lernreise“ zu verstehen, da eine Umsetzung nur in Kooperation mit den Partnern, sowohl den Kunden, den Mitarbeitenden und den Lieferanten erfolgen kann.

Das Ziel und das Ergebnis dieser Arbeit kann unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Umsetzungshilfen/Branchendialoge/Automobilindustrie/automobilindustrie.html>.

Die weitere Teilnahme am Branchendialog war leider nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Grundlagen für unsere Arbeit haben wir durch die Teilnahme geschaffen. Die Verselbständigung der Prozesse zur Integration steht ab 2024 in unserem Fokus.

4.2.1 Bekenntnis zu den Menschenrechten – Umsetzung

Auf Basis der Handlungsanleitungen haben wir unseren Code of Conduct für Lieferanten im Jahr 2023 überarbeitet. In der Version 2.0 wurden die internationalen Rahmenwerke berücksichtigt, die uns als Leitlinien dienen, um die Menschenrechtsthemen und die damit verbundenen Umweltrechte einzubeziehen.

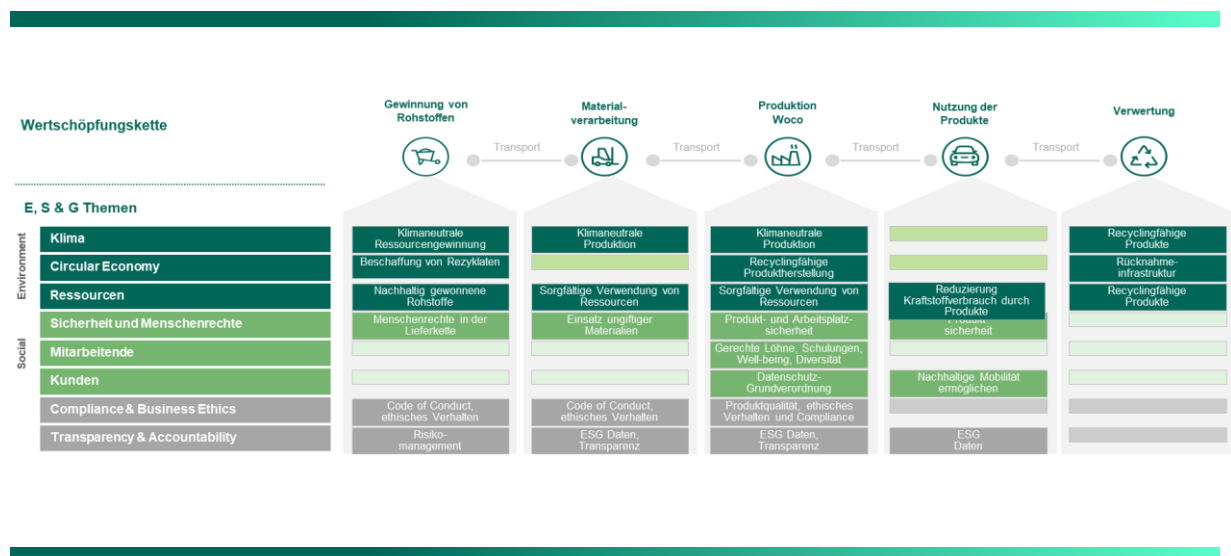
Der Supplier Code of Conduct ist transparent auf der Homepage hinterlegt. Damit definieren wir unsere Woco Ansprüche und fordern die Lieferanten auf, einen Due-Diligence-Prozess aufzubauen.

Der Supplier Code of Conduct bildet die Basis unserer Lieferantenbeziehungen. Der Supplier Code of Conduct ist Bestandteil unserer Verträge für direkte und indirekte Lieferanten. Damit verpflichten wir Lieferanten, die Menschenrechte und die damit verbundenen Umweltrechte zu wahren.

4.2.2 Risikoanalyse

Mit Hilfe einer menschenrechtlichen Risikoanalyse werden tatsächlich und potenziell nachteilige Auswirkungen systematisch ermittelt, bewertet sowie priorisiert.

In einem ersten Schritt haben wir die Themenbereiche der Wesentlichkeitsanalyse auf die Wertschöpfungskette heruntergebrochen. Bei der abstrakten Risikoanalyse haben wir uns entschlossen, unsere Kapazitäten auf das Produktsegment Automotive zu konzentrieren, weil wir hier 85 % des Umsatzes generieren. Die hier generierten Prozesse werden wir in einem 2. Schritt auf das Non-Automotive-Geschäft übertragen, wobei bei materialspezifischen Themen eine große Überschneidung zwischen Automotive und Non-Automotive vorhanden ist.



Materialspezifische Risikoidentifikation

Im Rahmen der materialspezifischen Themenbereiche ist eine Betrachtung über die mittelbare Lieferkette gegeben. Hierbei berücksichtigen wir Informationen aus dem Material-Change-Report von Drive Sustainability, in dem 37 der wichtigsten Rohstoffe bereits 2018 hinsichtlich von

ESG-Risiken bewertet wurden: https://drivesustainability.org/wp-content/uploads/2018/07/Material-Change_VF.pdf. Im Jahr 2021 startete Drive Sustainability den Raw Material Outlook (RMO), eine Plattform, die sich dem Management und der Minderung von Menschenrechtsverletzungen und ESG-Auswirkungen der in der automobilen Wertschöpfungskette verwendeten Materialien widmet (Link: <https://www.drivesustainability.org/sustainable-raw-materials-4/>). Hier findet eine Betrachtung bis in die erste Stufe (Gewinnung der Rohstoffe) statt. Darüber hinaus beziehen wir weitere Informationen aus den EU Raw Materials Profiles (Link: <https://rmis.jrc.ec.europa.eu/rmp/>).

Länderspezifische Risikoidentifikation

Im Kontext einer länderbezogenen Risikoanalyse haben wir aus einer Vielzahl von verschiedenen Indizes, die vom BAFA oder im Rahmen der Handlungsempfehlungen des Branchendialoges empfohlen wurden, eine Auswahl getroffen. Hierbei sollten sowohl soziale, umweltbezogene und rechtsstaatliche Einschätzungen berücksichtigt werden. Folgende Indizes fließen in unsere länderspezifische Risikobewertung ein.

- ITUC: Fokus auf Rechte von Arbeitnehmenden
- Environmental Performance Index: „ökologische Leistungsbilanz“ von Staaten, Faktoren sind Umweltgesundheit, Luftqualität, Biodiversität u. v. m.
- Corruption Perception Index: wahrgenommenes Ausmaß an Korruption im öffentlichen Sektor
- Political Stability no Violence: Maß an Gewalt z. B. gegenüber Journalistinnen und Journalisten, Opposition, Gewerkschaften
- Rule of Law: Funktionalität des Rechtsstaats

Anlassbezogene Risikoidentifikation

Darüber hinaus benötigen wir einen Prozess zur Identifikation anlassbezogener Risiken. In diesem Zusammenhang stehen uns nicht die notwendigen Kapazitäten zur Verfügung. Deshalb haben wir uns mit verschiedenen Dienstleistenden auseinandergesetzt, um hier einen systematischen Prozess abbilden zu können. Die Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise werden wir 2026 treffen.

Zudem werden Informationen aus dem 2023 eingerichteten Beschwerdemechanismus berücksichtigt, der allen Stakeholdern zur Verfügung steht.

Risikobewertung

Auf Basis einer internen Risikoabwägung werden wir sukzessive verschiedene Materialgruppen bewerten und notwendige Maßnahmen ableiten. Zur Etablierung dieses Prozesses haben wir 2023 mit der Bewertung von drei Materialien begonnen. Die Festlegung weiterer

Materialgruppen wird 2024 erfolgen. Hierbei werden wir uns an den Vorgaben von Drive Sustainability orientieren und die hier priorisierten Materialgruppen orientieren.

Betrachtet werden alle Länder, aus denen Woco Waren bezieht. Hierzu werden verschiedene Indizes herangezogen. Die Ergebnisse der Indizes pro Land werden harmonisiert und zu einem Risikoscore konsolidiert.

Die Ergebnisse der Risikobewertung werden zur Analyse und Verknüpfung mit Daten aus den ERP-Systemen (Umsatz, Artikel etc.) in das BI-Tool Qlik Sense überführt. In der Anwendung „A5e. Risikoscore CSR“ werden die Ergebnisse grafisch aufgearbeitet.

Über individuelle Analysen können verschiedene Reports logisch miteinander verknüpft werden. Die konkrete Risikoanalyse wird mindestens einmal pro Jahr aktualisiert und die weitere Vorgehensweise festgelegt.

Priorisierung von Risikofeldern

Bei der Priorisierung von Risikofeldern berücksichtigen wir Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere. Besonders relevante Risiken sind in ihrer Unumkehrbarkeit zu sehen, z. B. bei Arbeitsunfällen mit Todesfolge. In diesem Zusammenhang definieren wir Mindestanforderungen zur Definition von wirksamen Maßnahmen. Beim Thema Arbeitssicherheit ist dies z. B. der Aufbau eines Managementsystemes gemäß ISO 45001. Wir setzen bei den Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutzmanagementsysteme inkl. Chemikalienmanagement unsere Prioritäten.

4.2.3 Präventivmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen

Der Supplier Code of Conduct ist Bestandteil unserer Verträge für direkte und indirekte Lieferanten. Damit verpflichten wir Lieferanten, die Menschenrechte und die damit verbundenen Umweltrechte zu wahren.

Lieferantenscreening

Wir bewerten den Prozentsatz der Lieferanten mit Nachhaltigkeitspraktiken, ob z. B. Umweltmanagementsystem, Verhaltenskodex oder Nachhaltigkeitsbericht vorhanden sind. Diese Bewertung nehmen wir für Lieferanten vor, die 80 % unseres Einkaufsvolumens ausmachen; im Jahr 2024 verfügten etwa 60 % dieser Lieferanten über solche Maßnahmen. Unser Ziel ist es, die Anzahl der Lieferanten mit umfangreichen Nachhaltigkeitsambitionen zu erhöhen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Lieferanten aus unserem Kernproduktbereich Polymertechnologie. Lieferanten, die über umfangreiche Nachhaltigkeitsleistungen verfügen und/oder bei denen wir als Marktteilnehmer keinen Einfluss haben, werden nicht weiter priorisiert. Bei



den verbleibenden Lieferanten mit Risikopotenzial wird gemäß dem Verursacherprinzip die Notwendigkeit für Aktivitäten festgelegt.

Lieferanten-Assessments

Lieferanten registrieren sich online. Im Rahmen dieses Registrierungsprozesses haben wir auch Fragestellungen zu den Nachhaltigkeitsleistungen integriert. Der Prozess der Lieferantenbewertung berücksichtigt Nachhaltigkeitsleistungen neben den sonstigen Qualitätsanforderungen.

Mit den Erkenntnissen aus dem Registrierungsprozess erhalten wir einen ersten Eindruck zu den Nachhaltigkeitsaspekten. In einem umfangreicheren Selbstauskunftsbogen werden wir bei unseren Lieferanten, bei denen wir noch keine ausreichende Kenntnis zu den Nachhaltigkeits- und/oder Menschenrechtsaktivitäten haben, ihre ESG-Aktivitäten abfragen und bewerten.

Wir haben im Jahr 2024 eine Schulung zu den menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten im Fachbereich Einkauf durchgeführt, um alle Mitarbeitende noch einmal für das Thema zu sensibilisieren.

Ein zusätzliches Schulungsangebot für unsere Lieferanten wurde in 2024 nicht angeboten. Gerade im Automobilbereich werden von den OEM's und großen Tier1 Lieferanten umfangreiche Schulungen angeboten, so dass wir hier keine Notwendigkeit gesehen haben.

Supplier Development

Wir werden im Jahr 2025 Minimum Requirements ESG festlegen. Hierbei wird es eine Abstufung je Unternehmensgröße geben. Wir werden die Ansprüche nach der Unternehmensgröße staffeln, um damit auch kleineren Unternehmen durch machbare Unternehmensprozesse eine Marktbeteiligung zu ermöglichen.

Weitere konkrete Schritte, wie z. B. die Durchführung von Vor-Ort-Audits gemäß RSCI oder RBA, werden als risikobasierte Kontrollmaßnahmen bei den Lieferanten durchgeführt.

Mit den Vor-Ort-Audits werden bei Bedarf Korrekturmaßnahmenpläne erarbeitet. Die Prüfungen und Kontrollen zur Umsetzung werden durch unabhängige Dritte vorgenommen.

Neben den Vor-Ort-Audits werden wir auch Zertifizierungen bei Rohstoffen berücksichtigen.

Sollte mit den bisherigen Aktivitäten keine ausreichende Abmilderung oder Abhilfe erzielt werden, ist mit einer vorübergehenden Aussetzung der Geschäftsbeziehung oder mit der Beendigung der Geschäftsbeziehung zu rechnen.

Weiterhin werden wir die Aktivitäten des Branchendialoges Automobilindustrie begleiten und die Erkenntnisse in unsere Arbeit einfließen lassen.

Next Steps:

- Im Jahr 2025 soll eine Roadmap zur Durchführung von Social Audits in allen Produktionseinheiten erstellt werden. Diese Zertifizierung dient als Nachweis der Woco Aktivitäten zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in den Produktionseinheiten.
- Wir werden in den nächsten Jahren, nach Abschluss unserer Digitalisierung-Initiativen im HR-Bereich einen Maßnahmenkatalog zum Thema Vielfalt und Chancengleichheit erarbeiten, der die regionalen Gegebenheiten berücksichtigt.
- Das Thema „Arbeitssicherheit und Gesundheit“ wird 2025 als Teil der Strategieplanung der Woco Gruppe zur 100% Abdeckung aller Produktionsstandorte mit definierten Zielterminen in der Bedeutung nochmals verstärkt
- Wir werden unsere materialbezogene Risikoidentifikation 2025 auf weitere Materialgruppen ausweiten (gemäß EMRT).
- Im Jahr 2025 werden wir für unsere Lieferanten Minimum Anforderungen definieren
- Mindestens einmal pro Jahr werden die Prozesse zur Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten durchgeführt und deren Wirksamkeit reflektiert.
- Bei substantiierten Kenntnissen werden unterjährig die Sorgfaltspflichtenprozesse durchgeführt.

5 Governance

Die Woco Gruppe erachtet korrektes und integrires Verhalten als Basis für eine wertorientierte und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung und somit als wichtigen Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg. Wirtschaftlicher Erfolg und eine gute Reputation erfordern die Beachtung des gültigen rechtlichen Rahmens sowie allgemeingültiger Standards durch unsere Konzernunternehmen, unsere Geschäftsführung, die Gesellschafter und letztlich alle Mitarbeitenden.

Das in der ESG-Strategie 2021/2022 erarbeitete Zielbild für das Handlungsfeld Governance lautet:

Wocos Führungsteam ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden, Kunden und der Gesellschaft bewusst und wird dieser durch die klare Organisation des Managements von Nachhaltigkeitsthemen sowie durch Ethik, Integrität und Transparenz gerecht. Mit Nachhaltigkeitsrisiken in Woco's Wertschöpfungskette wird systematisch und sorgfältig umgegangen.

In der Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich daraus folgende wesentliche Themen:

Governance:

19. Ethik, Integrität:

Sicherstellung der Einhaltung und Umsetzung ethischer Prinzipien sowie Integrität

20. Sorgfaltspflichten in der Lieferkette:

Grundsätzliches Management von sozialen und ökologischen Themen in der Vorkette

21. Risikomanagement:

Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten, um Risiken zu klassifizieren, zu verhindern oder zu minimieren

22. ESG – Governance:

Strukturen und Verantwortlichkeiten für die Überwachung und Umsetzung der ESG-Themen; kollektives Bewusstsein innerhalb Woco für soziale und ökologische Faktoren

23. Transparenz der Nachhaltigkeitsleistung:

Alle Kommunikation nach außen und intern zu den Nachhaltigkeitsleistungen und -bemühungen von Woco



5.1 Governance, Risikomanagement und interne Kontrolle

Für uns als Woco Group bedeutet Compliance, dass wir uns gemäß den rechtlich regulativen und kulturell ethischen Rahmenbedingungen orientieren.

5.1.1 Ethik & Integrität – Compliance-Management

Aufgrund der großen Bedeutung dieses Themas hat die Woco Gruppe im Jahr 2017 ein umfassendes, zentrales Compliance-Management-System etabliert. Ziel des Compliance-Managements der Woco Gruppe ist es, die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien sicherzustellen und etwaigen Problemen und Verstößen aktiv entgegenzuwirken. Sie dient der Abwehr von Sachschäden und der Vermeidung von Reputationsverlusten.

Der Code of Conduct ist das zentrale Instrument des Compliance-Managements. Als Ergebnis wurden bereits im Jahr 2017 einheitliche, praxisnahe und schlüssige Tipps für Integrität und korrektes Verhalten im Geschäftsalltag gegeben. Wir haben den Code of Conduct überarbeitet und an die dynamischen Anforderungen des Marktes angepasst. Der Code of Conduct 2.0 wurde im Mai 2023 veröffentlicht.

Unser Ziel ist es, stets nach den höchsten Standards zu agieren und ein Vorbild für Integrität und Transparenz zu sein. Nur die strikte Einhaltung dieses Verhaltenskodex kann erhebliche rechtliche und wirtschaftliche Risiken für unser Unternehmen und damit für uns alle vermeiden. Unsere Compliance-Regeln bilden den Rahmen für unser regelkonformes Verhalten gegenüber unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern.

Um sicherzustellen, dass wir unseren Compliance-Verpflichtungen nachkommen, haben wir ein wirksames Compliance-Programm implementiert. Zu diesem Zweck haben wir ein Compliance Board eingerichtet, das sich vierteljährlich trifft.

Das Compliance Board der Woco-Gruppe wird vom Direktor für Governance, Risiko und Compliance geleitet, der an den CFO berichtet, der direkt an die Gesellschafter berichtet.

Der Direktor des GRC ist verantwortlich für die Konzeption und das Management der Informations-, Steuerungs- und Dokumentationstätigkeiten. Ihm unterstellt sind die Risikokoordinatoren der Standorte oder einzelner Gesellschaften. Sie setzen die Aufgaben der Compliance-Organisation auf lokaler Ebene um und berichten an den Compliance-Beauftragten des Konzerns.

Das Compliance Board ist zuständig für Meldungen zum Hinweisgebersystem. Das Hinweisgebersystem ermöglicht es unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und anderen

Stakeholdern, potenzielle Compliance-Verstöße zu melden. (siehe Kapitel Beschwerdemechanismus.)

Im Jahr 2024 wurden keine Bußgelder oder Sanktionen für wesentliche Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften verhängt. Es gab keine Beschwerden über Verletzungen von Kundendaten oder den Verlust von Kundendaten.

5.1.2 ESG – Governance

Bereits 2019 wurde das Thema Nachhaltigkeit in die direkte Verantwortung des CFO gestellt, um eine stärkere Verknüpfung mit wirtschaftlichen Aspekten im Einklang mit den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu gewährleisten.

Der CFO ist direkt für das Thema ESG zuständig.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen regelmäßig an ESG-Informationsveranstaltungen teilnehmen, die vom Nachhaltigkeitsmanager durchgeführt werden. Ziel dieser Trainings ist es, ausreichend Basiswissen zu vermitteln, das für Entscheidungen zur Optimierung der bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie und für die Planung der entsprechenden Budgets relevant ist. Nach erfolgreicher Teilnahme an zwei Schulungen gilt ein Mitglied der Geschäftsleitung als ESG-kompetent.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die neue Woco-Strategie ein.

5.1.3 Risikomanagement

Der Risikomanagementansatz der Woco-Gruppe, der auch für klimabezogene Risiken gilt, basiert auf der aktuellen Organisationsstruktur des Unternehmens. Die strategische Ausrichtung der globalen Produktionsstätten wird durch die Zentrale bestimmt. Die operative Umsetzung und das Management liegen in der Verantwortung der Segmentleiter in Zusammenarbeit mit den lokalen Managern. Sie sind verantwortlich für die Erfassung, Bewertung, Dokumentation, Berichterstattung und das Management von Risiken.

Das Konzernrisiko ergibt sich aus den konsolidierten Einzelrisikobereichen, ergänzt um Querschnittsrisiken aus Konzernsicht. Das Group Risk Management bildet im Auftrag des Vorstands den konzeptionellen Rahmen für das konzernweite Risikomanagement und stellt durch eine Gesamtkoordination sicher, dass die Anforderungen im Sinne des Gesetzes über Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich für die gesamte Woco-Gruppe erfüllt werden.

Das Risikomanagement des Konzerns erstreckt sich über alle Bereiche unserer Wertschöpfungskette (Upstream, Direct Operations und Downstream) und über alle Zeithorizonte (kurzfristig, mittelfristig, langfristig).

Ziel der Risikoinventur ist es, eine vollständige und strukturierte Erfassung aller für das Unternehmen relevanten Risiken zu liefern. Relevante Mittel: bestehende oder zukünftige Risiken, die ein Unternehmen betreffen können. Zur Unterstützung der Risikoinventur hat das Group Risk Management potenzielle Risikobereiche und Risiken definiert. Einmal identifiziert, müssen die Risiken analysiert und bewertet werden. Ziel der Analyse ist es, Ursachen, Wirkungen und mögliche Wechselwirkungen mit anderen Risiken zu identifizieren. Alle identifizierten Risiken müssen bewertet werden, um ihre potenzielle Bedrohung zu bestimmen. Ein Risiko wird nach den potenziellen Auswirkungen des Schadens (auf einer Skala von unbedeutend bis katastrophal) und der Wahrscheinlichkeit (auf einer Skala von selten bis fast sicher) bewertet. Alle identifizierten Risiken sollten anhand dieser Skala bewertet werden. Die Ableitung einer Risikobeurteilung muss stets nachvollziehbar sein. In einer ersten Risikobewertung bewertete Woco mehr als 100 Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial mit Hilfe eines speziellen Software-Tools ("Qlik").

Diese Risikolage wird halbjährlich von den Meldestellen mittels einer schriftlichen Risikobewertung aktualisiert. Der Bericht konzentriert sich auf neue Risiken und Veränderungen im Vergleich zur Vorperiode. Die Risikomeldungen der Berichtseinheiten sind nach dem Vier-Augen-Prinzip (Risikokoordinator und lokaler Prozessverantwortlicher) freizugeben und zeitnah an den Group Risk Manager weiterzuleiten, der anschließend eine Zusammenfassung aller Berichte der Woco-Gruppe erstellt.

5.2 Business Code of Conduct

Der Code of Conduct ist das zentrale Instrument des Compliance-Managements. Bereits im Jahr 2017 wurden Grundsätze geschaffen, die einheitliche, praxisnahe und schlüssige Informationen für Integrität und korrektes Verhalten im Geschäftsalltag liefern.

Unsere bisherige Ausrichtung am Global Compact wurde um weitere international anerkannte Richtlinien wie die OECD-Leitsätze, die ILO-Kernarbeitsnormen und die UN-Prinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte erweitert. Auf diese Weise wollen wir auch weiterhin zur Erreichung der SDGs der UN beitragen.



Diese Anforderungen werden auch in unserem neuen Woco Code of Conduct Version 2.0 berücksichtigt, der im Mai 2023 veröffentlicht wurde. Der Code of Conduct steht allen Stakeholdern zur Verfügung, wenn er auf der Homepage veröffentlicht wird.

Der Code of Conduct gilt für alle Konzerngesellschaften der Woco Gruppe im In- und Ausland sowie für alle Gesellschaften, an denen Woco direkt oder indirekt mit einer Mehrheitsbeteiligung vertreten ist. Dies gilt auch für alle befristet Beschäftigten und alle, die im Auftrag von Woco handeln. Allen Mitarbeitenden wird die Richtlinie und die damit verbundenen Rechte und Pflichten klar kommuniziert. Der Verhaltenskodex umfasst sowohl die internen Unternehmensprozesse als auch die externen Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Politik, Verwaltung und anderen Parteien und Personen.

5.2.1 Organisation und Verantwortung

Wir haben uns entschieden, die Themen Compliance, ESG und Risikomanagement in einem eigenen Ausschuss zu überwachen. Gerade angesichts der vielfältigen Anforderungen und Veränderungen, die sich aus dem Green Deal der EU ergeben, erscheint es sinnvoll, die Themen noch enger miteinander zu verzahnen. Deshalb haben wir Anfang 2023 einen Lenkungsausschuss für Compliance, Risikomanagement und ESG eingerichtet.

In der Einführungsphase haben wir quartalsweise an alle Mitglieder des Managements über das Erreichen der definierten Maßnahmen und die nächsten Schritte berichtet. Ab 2024 findet die Überprüfung nach den Woco-Prozessen statt. Die Erkenntnisse fließen in die Definition der jährlichen Nachhaltigkeitsstrategie ein.

5.2.2 Schulungskonzept

Der Code of Conduct steht allen Stakeholdern über die Homepage zur Verfügung.

Darüber hinaus ist der Code of Conduct im Intranet der Woco Gruppe in einer deutschen und englischen Version verfügbar und kann von den Mitarbeitenden jederzeit eingesehen werden. Für Mitarbeitende ohne Zugang zum Intranet (insbesondere in der Produktion) stellt das Aufbewahren einer gedruckten Version sicher, dass sie die Inhalte zur Kenntnis nehmen können. Alle neuen Mitarbeitende erhalten den Code of Conduct mit dem Arbeitsvertrag. Die Übersetzung in andere Sprachen erfolgt durch die jeweiligen Werke.

Bei Neueinstellungen und Versetzungen ist eine Schulung zum Code of Conduct verpflichtend. Der Unterweisungsnachweis wird pro Mitarbeitendem dokumentiert.

Für die Schulung sind die jeweiligen Betriebsleiter verantwortlich, die neue Mitarbeitende einarbeiten lassen müssen.

Um unseren Mitarbeitenden in verschiedenen Bereichen noch mehr Sicherheit zu geben, haben wir im Jahr 2024 weitere themenspezifische Richtlinien für das Jahr 2024 erstellt.

1. Anti-Korruptions-Richtlinie
2. Förderrichtlinie
3. Richtlinie zu Interessenkonflikten

Für die anderen themenspezifischen Leitfäden haben wir ab 2024 auf Online-Trainingsformate in den jeweiligen Landessprachen zurückgegriffen.

5.2.3 Beschwerdemechanismus

Seit 2023 ist der Beschwerdemechanismus über die Homepage für alle Beteiligten zugänglich. Auf diese Weise ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern, potenzielle Compliance-Verstöße zu melden.

Dabei handelt es sich um eine webbasierte Reporting-Plattform, die in 14 verschiedenen Sprachen über die Startseite verfügbar ist. So können verschlüsselte und geschützte Meldungen eingereicht werden, um mit dem Compliance Board in Kontakt zu treten. Die eingehenden Informationen werden unabhängig und vertraulich verarbeitet. Die Meldeplattform bietet die Möglichkeit der anonymen Meldung und Kommunikation.

Darüber hinaus besteht weiterhin die Möglichkeit, das Compliance Board per E-Mail oder telefonisch zu kontaktieren. Auch per Mail oder direkter Kontakt mit dem Chief Compliance Officer ist möglich. Wir verweisen Sie auch an andere externe Meldestellen, wenn Sie die oben genannten Meldemöglichkeiten nicht nutzen möchten.

Mitarbeitende, die in gutem Glauben einen Verstoß melden, sind geschützt und in keinem Fall aufgrund ihrer Meldung benachteiligt.

5.2.4 Gemeldete Verstöße

Je nach gewähltem Meldeweg erhalten die Hinweisgeber innerhalb von 7 Tagen eine Eingangsbestätigung zur Nachricht, sofern uns eine Kontaktmöglichkeit angegeben wurde oder die Nachricht über die webbasierte Meldeplattform abgegeben wurde. Das Compliance Board wird zunächst prüfen, ob es sich um eine Meldung handelt, die unter den Zuständigkeitsbereich des Compliance Boards und des Hinweisgeberschutzgesetzes fällt. Sollte eine weitere Bearbeitung durch das Compliance Board nicht erforderlich sein, erhält der Hinweisgeber umgehend eine entsprechende Mitteilung, ggf. mit Vorschlägen, wer alternativ zum Anliegen kontaktiert werden kann.



Sollte die erste Prüfung der Meldung ergeben, dass es sich bei der Meldung um einen Vorgang handelt, der in den Zuständigkeitsbereich des Compliance Boards fällt, erfolgt durch dieses die Fallbearbeitung und die Einleitung der erforderlichen Schritte. Nach Abschluss der Fallbearbeitung, längstens jedoch nach 3 Monaten, erhält der Hinweisgeber eine qualifizierte Rückmeldung zur Meldung entweder über die zur Verfügung gestellten Kontaktdaten oder, falls dieses für die Hinweisabgabe genutzt wurde, über das anonyme Postfach der webbasierten Meldeplattform.

Im Rahmen unseres Beschwerdemechanismus, der über den Code of Conduct implementiert ist, liegen bis Ende 2023 keine Diskriminierungsvorfälle vor.

Schwerwiegende Fälle im Bereich Wirtschaft/Soziales (sozioökonomische Compliance), Korruption oder wettbewerbswidriges Verhalten sowie Umweltbelange wurden 2023 nicht gemeldet. Es liegen keine bekannten Verstöße vor, noch wurden Bußgelder verhängt.

6 GRI-Index

Dieser Bericht wurde in Referenz mit den GRI-Standards erstellt. Der GRI-Index zeigt, wo die von der GRI festgelegten Indikatoren im Bericht zu finden sind.

Anwendungserklärung	WOCO hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2024 - 31.12.2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard	Disclo-sure	Bezeichnung	Seite	Vollstän-digkeit	Kommentar	Grund der Auslassung
GRI 2 Allgemeine Angaben 2021						
2	1	Organisationprofil	1-2	Vollstän-dig		
2	2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	1-2	Vollstän-dig		
2	3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	1	Vollstän-dig		
2	4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	5	Vollstän-dig		
2	5	Externe Prüfung	1		Keine externe Prüfung	Nicht anwendbar
2	6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	2-5	Vollstän-dig		C: relevante Geschäftsbeziehung – 50% Joint Venture Polymer Technik GmbH Wittenberg -
2	7	Angestellte		teilweise		Informationen nicht verfügbar/ unvollständig
2	8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind				Informationen nicht verfügbar/ unvollständig
2	9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	9-11	Vollstän-dig		https://www.woco-group.com/de/unternehmen
2	10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	9-10	Teilweise	Punkt b nicht berichtet	

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Seite	Vollständigkeit	Kommentar		Grund der Auslassung
2	11	Vorsitzende/r des höchsten Kontrollorgans	9-10	Vollständig			
2	12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	12-13, 77	Vollständig			
2	13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	12-13	Vollständig			
2	14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	11-12, 16	Vollständig			
2	15	Interessenkonflikte					Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
2	16	Übermittlung kritischer Anliegen	73-74	Teilweise			Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
2	17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	77	Vollständig			
2	18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans					Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
2	19	Vergütungspolitik					Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
2	20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung					Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
2	21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung					Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
2	22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung			Vorwort: Michael Lorig - ESG		
2	23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	11-12 30-31, 60-61,	Teilweise	Punkte e, f nicht berichtet		
2	24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	68-69, 76-77, 79	Teilweise	Punkt a, teilweise abgedeckt		
2	25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	76,77	Vollständig		https://www.woco-group.com/de/unternehmen	
2	26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	76,77	Vollständig		https://www.woco-group.com/de/unternehmen	
2	27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	76	Vollständig			

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Seite	Vollständigkeit	Kommentar		Grund der Auslassung
2	28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	13-14				Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
2	29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	9-10, 13-14, 54, 58	Teilweise	Keine Kategorien der Stakeholder und Beschreibung derer Einbindung		
2	30	Tarifverträge	66	Teilweise	Quantitative Daten fehlen		

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Seite	Vollständigkeit	Kommentar	Grund der Auslassung
GRI 3 Wesentliche Themen 2021						
3	1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	16-18	Vollständig		
3	2	Liste der wesentlichen Themen	18-20	Vollständig		
3	3	Management von wesentlichen Themen				
		S. 21 Performance: S. 16 Wirtschaftliche Leistung S. 22 Innovation S. 26 Digitalisierung & Daten S. 30 Umwelt S. 31 Dekarbonisierung S. 47 Rezyklate S. 53 Zirkularisierung S. 55 Ökologischer Fußabdruck S. 41 Betrieblicher Umweltschutz S. 41 Anpassung an die Folgen des Klimawandels S. 58 Soziales: S. 62 Mitarbeiterentwicklung S. 66 Arbeitssicherheit & Gesundheit S. 65 Vielfalt & Chancengleichheit S. 66 Arbeitnehmerrechte S. 75 Governance S. 75 Ethik, Integrität S. 69 Sorgfaltspflichten in der Lieferkette S. 77 Risikomanagement S. 77 ESG – Governance			Materielle Themen sind in folgenden Kapiteln erläutert	

GRI-Standard	Disclo-sure	Bezeichnung	Seite	Vollstän-digkeit	Kommentar	Grund der Auslassung
Wirtschaftliche Leistung (Wirtschaftliche Leistung)						
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016						
201	1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	2	Teilweise	Keine konkretere Aufsplittung, Angabe des Umsatzes für 2023	
201	2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	41, 76	Teilweise	Methode nicht offengelegt, Kosten der Maßnahmen nicht offengelegt	
201	3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne				Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
201	4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand				Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
Anti – Korruption (Ethik, Integrität)						
GRI 205 Antikorruption 2016						
205	1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden				Informationen nichtverfügbar /unvollständig
205	2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien u. Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	80-81	Teilweise	Keine Aufsplittung auf Kategorie und Region	
205	3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	78	Teilweise	Punkt b, c, d nicht berichtet	
Wettbewerbswidriges Verhalten (Ethik, Integrität)						
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016						
206	1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	78	Vollständig		
Materialien (Rezyklate & nachwachsende Rohstoffe / Zirkularisierung)						
GRI 301 Materialien 2016						
301	1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	45-58	Teilweise	Keine Aufsplittung in nicht erneuerbare und erneuerbare Materialien	
301	2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	47-48	Teilweise	Formel nicht berichtet	
301	3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien				Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
Energie (Ökologischer Fußabdruck der Produkte / Betrieblicher Umweltschutz)						
GRI 302 Energie 2016						

GRI-Standard	Disclo-sure	Bezeichnung	Seite	Vollstän-digkeit	Kommentar	Grund der Auslassung
302	1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	33-35	Teilweise	Verbrauch gerechnet auf Basis des CCF, zu Punkt b, d keine Angaben	
302	2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	33-35	Teilweise	Siehe Statement, S. 33	
302	3	Energieintensität	34-35	Teilweise	Punkt b, c nicht berichtet Basis/Nenner: Gesamt FTE in 2023 (4600)	
302	4	Verringerung des Energieverbrauchs				Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
302	5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen				Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
Emissionen (Dekarbonisierung / Anpassung des Klimawandels / Ökologischer Fußabdruck der Produkte/ Betrieblicher Umweltschutz) GRI 305 Emissionen 2016						
305	1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	34-37	Vollständig		
305	2	Indirekte energiebedingte THGEmissionen (Scope 2)	34-37	Vollständig		
305	3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	34-37	Vollständig		
305	4	Intensität der Treibhausgasemissionen	40	Teilweise	Punkt d, nicht berichtet	
305	5	Senkung der Treibhausgasemissionen	35-39, 48-50	Teilweise	Aus CDP, Punkt b, c nicht berichtet	
305	6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen				Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
305	7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen				Informationen nichtverfügbar/ unvollständig
Umweltbewertung der Lieferanten (Unter Geschäftsportrait) GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016						
308	1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	72-73	Teilweise	Quantitative Daten nicht verfügbar Lieferantenportal: https://www.wocogroup.com/de/unternehmen	
308	2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	73-74	Teilweise	Punkt b, c, d, e nicht berichtet	
Beschäftigung (Soziales) GRI 401 Beschäftigung 2016						

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Seite	Vollständigkeit	Kommentar	Grund der Auslassung
401	1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	63-64	Teilweise	Veränderungen des Personals in FTE festgehalten.	Informationen nichtverfügbar/unvollständig
401	2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden				Informationen nichtverfügbar/unvollständig
401	3	Elternzeit				Informationen nichtverfügbar/unvollständig
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (Arbeitssicherheit & Gesundheit)						
GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018						
403	1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	66-67	Teilweise	Punkt b nicht berichtet	
403	2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	66-67	Teilweise	Punkt c, d nicht berichtet	
403	3	Arbeitsmedizinische Dienste				Informationen nichtverfügbar/unvollständig
403	4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz				Informationen nichtverfügbar/unvollständig
403	5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz				Informationen nichtverfügbar/unvollständig
403	6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter				Informationen nichtverfügbar/unvollständig
403	7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz				Informationen nichtverfügbar/unvollständig
403	8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	66-67		Aktuell keine quantitativen Angaben möglich. Eine vollständige Abdeckung aller Produktionswerke mit der ISO 45001 ist für die nächsten Jahre geplant. Auf der Website sind die aktuell gültigen Zertifikate pro Standort abgebildet. https://www.wocogroup.com/de/unternehmen	

GRI-Standard	Disclo-sure	Bezeichnung	Seite	Vollstän-digkeit	Kommentar	Grund der Auslassung
403	9					Informationen nichtverfügbar / unvollständig
403	10	Arbeitsbedingte Erkrankungen				Informationen nichtverfügbar / unvollständig

Aus- und Weiterbildung (Mitarbeiterentwicklung)

GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016

404	1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten				Informationen nichtverfügbar / unvollständig
404	2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	63-64	Vollständig		
404	3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	63-64	Teilweise	Aktuell keine quantitativen Angaben verfügbar	

Diversität und Chancengleichheit (Vielfalt und Chancengleichheit)

GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016

405	1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	9-11		Geschäftsführung: M / Alter: 30-50 Keine Aufsplittung der Angestellten in m/w/d und Alter möglich.	Informationen nichtverfügbar / unvollständig
405	2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern				Informationen nichtverfügbar / unvollständig

Nichtdiskriminierung (Vielfalt und Chancengleichheit)

GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016

406	1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	76	Teilweise	Punkt b nicht berichtet	
-----	---	--	----	-----------	-------------------------	--

Soziale Bewertung Lieferanten (Sorgfaltspflichten in der Lieferkette)

GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

414	1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	72-73		Keine quantitativen Angaben verfügbar. Lieferantenportal: https://www.wocogroup.com/de/unternehmen	Informationen nichtverfügbar / unvollständig
414	2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	72-73			Informationen nichtverfügbar / unvollständig

Schutz der Kundendaten (Digitalisierung)

GRI-Standard	Disclo-sure	Bezeichnung	Seite	Vollstän-digkeit	Kommentar	Grund der Auslassung
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016						
418	1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	77	Teilweise	Punkt a nicht berichtet	